

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 323.

Mittwoch den 19. November.

1862.

Bekanntmachung.

Zu Abgabe der Stimmzettel behufs der Wahl von 263 Wahlmännern für die Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums sind die Tage des **17., 18. und 19. November 1862** festgesetzt worden.

Die Stimmberechtigten haben sich bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl an einem dieser drei Tage Vormittags zwischen 9 bis 12 oder Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr vor der Wahldeputation in der zweiten Etage der alten Waage in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.

Leipzig, den 10. November 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Dr. Karl Christoph Vogel.

Leipzig, 18. Novbr. Das Grab hat sich heute über der irdischen Hülle eines Mannes geschlossen, welcher in einem langen, an edlen Bestrebungen wie an tüchtigen Handlungen reichen Leben für die Stadt, welche ihn seit dreißig Jahren den Thron nannte, eine noch spätern Geschlechtern bemerkbare segensreiche Thätigkeit entfaltet und derselben in Beziehung auf das Volksschulwesen einen hohen Rang unter allen Städten des gebildeten Europa errungen hat.

Dr. K. Ch. Vogel, der treuverdiente Director der ersten Bürger- und der Realschule zu Leipzig, wurde am 19. Juli 1795 zu Stadt-Blum im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt geboren, wo sein Vater (der später sich nach Arnstadt wendete, dann russischer Staatsrath und Professor der Medicin an der Universität Kasan wurde und 1840 als Pensionair in Gotha starb) als praktischer Arzt eine geachtete Stellung einnahm. Er empfing seine erste Bildung auf dem Lyceum zu Arnstadt und später auf der Universität Jena, wo er seit 1812 sich dem Studium der Theologie und Philologie widmete. Schon im Decbr. 1815 erhielt er eine Stelle als Lehrer der Religion und der alten Sprachen an der Lang'schen Erziehungsanstalt in Tharand, und in dieser Stellung entwickelte sich seine ursprüngliche Neigung zum Beruf eines Lehrers und Erziehers immer mehr. Nach der Rückkehr von einer im Jahr 1820 unternommenen wissenschaftlichen Reise, die ihn nach England, Schottland, Frankreich und dem westlichen Deutschland führte, trat er in seine Lehrstellung wieder ein und übernahm 1822 die alleinige Leitung der Anstalt, doch folgte er schon zwei Jahre später einem ehrenvollen Rufe als Rector der höhern Stadtschule zu Erfeld, aus welcher Stellung er nach acht weiteren Jahren, 1832, wieder schied, um der an ihn ergangenen Aufforderung zur Uebernahme der Oberleitung der allgemeinen Bürgerschule in Leipzig zu entsprechen.

Den Beginn seiner hiesigen Thätigkeit bezeichnete eine eben so klar durchdachte wie folgerichtig durchgeführte Neugestaltung des Bürgerschulwesens in seinem ganzen Umfange. Nachdem er zuvörderst für Sicherung einer anständigen äußeren Stellung der Lehrer kräftigst gesorgt, schritt er zum innern Ausbau der ihm anvertrauten Anstalt nach den vielfach geänderten Ansprüchen der neueren Zeit. Er theilte die Bürgerschule als organisches Ganzes in drei Abtheilungen: in die Elementarschule für Kinder bis zum achten Lebensjahre, in die eigentliche Bürgerschule für Kinder bis zum 14. Jahre, und in die höhere Bürger- oder Realschule für Schüler bis zum 16. Jahre. Seine nächste Sorge war nun die zweckmäßige Abgrenzung des Lehrstoffes für die einzelnen Classen, die Vertheilung der Lehrgegenstände nach Stundenzahl und hinsichtlich der Methode. Dadurch schuf er ein wirklich großartiges Ganzes, dessen einzelne Theile alle nach fester gemeinsamer Regel in harmonischem Ineinandergreifen arbeiten. Mit weiser Beschränkung und mit grundsätzlicher Vermeidung alles Zuviel ging er vorzüglich darauf aus, alle bloß mechanische Dressur, die leeren Gedächtnisübungen und das todtte Formelwesen abzuschaffen, dagegen aber die Frische und Natürlichkeit des kindlichen Geistes zu erhalten, den ganzen geistigen Menschen durch fortgesetzte Übung allmählig zu kräftigen, damit die Anstalt im Stande sei, den Kindern des Bürgerstandes durch eine allgemeine gründliche Vorbildung die nöthige Reife für die Betreibung des spätern Berufs zu geben.

Vogel war ein würdiger Vertreter derjenigen Richtung in der Pädagogik, welche — gleichweit entfernt von den Bestrebungen abstracten Idealisten wie nüchternen Nützlichkeitsmenschen — auf religiöser Grundlage durch harmonische Bildung des kindlichen Geistes Vorbereitung auf das praktische Leben anstrebt, und er fand in diesem seinem Wirken die dankenswertheste Unterstützung von Seiten der Behörden und das vollste Vertrauen von Seiten der Bürgerschaft.

Mancher unter uns, der jetzt die stolzen Paläste unserer Bürger- und Armenschulen betrachtet, ahnt wohl nicht, daß vor 30 Jahren Leipzig nur eine Bürgerschule hatte, in welcher etwa 750 Schüler von 27 Lehrern Unterricht erhielten, während in den verschiedensten Theilen der Stadt noch sechs- und sieben Privatschulen bestanden, von welchen jetzt keine Spur mehr vorhanden ist. Diese großartige Umgestaltung des städtischen Schulwesens ist ganz wesentlich Vogel's Werk, und in wie trefflicher Weise diese Arbeit durchgeführt worden, davon ist die gesammte Einwohnerschaft unserer Stadt Zeuge. Bei der günstigen Lage Leipzigs war es nun natürlich, daß die Kunde von der bedeutsamen Reorganisation seines öffentlichen Schulwesens bald in den weitesten Kreisen bekannt wurde, und so ist es denn seit einer Reihe von Jahren geschehen und geschieht es noch immer, daß aus allen Ländern nicht nur Europa's, sondern sogar aus den fernsten transatlantischen Gebieten lernbegierige Lehrer oder Freunde des Schulwesens hierher kamen und kommen, um die als muster-gültig anerkannte Einrichtung näher kennen zu lernen und wo möglich nach Verhältniß nachzuahmen. Daß viele deutsche Städte ihr Schulwesen nach dem Muster des unsrigen umgestaltet haben und daß zu diesem Zwecke der verdienstvolle Urheber des letzteren stets gern mit Rath und That unterstützend mitwirkte, ist bekannt.

Die von Vogel im Jahre 1834 begründete Realschule war die erste Anstalt ihrer Art in Sachsen, und auch sie ist Muster und Beispiel für manche andere geworden. Bei ihrer Eröffnung zählte sie 27 Schüler, jetzt hat sich diese Zahl fast verzehnfacht. Im Jahre 1845 forderte Vogel in Gemeinschaft mit dem tüchtigen Gräfe in Cassel zu einer Versammlung aller deutschen Realschulmänner auf, und die Zusammenkünfte, welche in Folge davon mehrere Jahre hindurch in verschiedenen Theilen Deutschlands stattfanden, wirkten erregend und erfrischend auf alle Theilnehmer. Zur Anbahnung einer größeren Annäherung der höhern Bürger- und Realschulen Deutschlands gründete Vogel 1851 mit Körner in Halle die Zeitschrift „Höhere Bürgerschule“, welche 1859 in neuer Folge begann. Um aber eine engere Verbindung und ein segensreiches Zusammenwirken der Schule mit der Familie zu erzielen, hatte er schon 1842 die „Mittheilungen der allgemeinen Bürgerschule an das Aelternhaus“ begründet, welche theils Erziehungsgrundsätze, theils zeitgemäße Verfügungen und wichtige Erfahrungen der Schule besprechen.

Auch als Schriftsteller hat der Verewigte mannichfache und große Verdienste sich erworben, namentlich nach zwei Richtungen: in Betreff des Elementarunterrichts und des geographischen Unterrichtes. Den Grundsatz Pestalozzi's von der Anschauung selbstständig durchführend und zugleich auf stete Anregung zur Wieder-gabe des Angeesehenen in Wort, Schrift und Bild hindrängend, wußte er das Interesse des Kindes am Unterricht auf ganz außerordentliche Weise zu wecken und zu erhalten. Was speciell die Geographie betrifft, so erhob er diesen wichtigen Unterrichtszweig weit über das Niveau der herkömmlichen Trockenheit und Geiß-

losigkeit, indem er mit der Unterweisung in demselben eine Darlegung vieler, sonst vereinzelt dastehender Kenntnisse verband. Wie Verdienstliches er auch hier geleistet, dafür zeugen sein Schatlas, seine Naturbilder, seine Geographischen Landschafts- und Geschichtsbilder u. m. A., durch welche er, abgesehen von allem Uebrigen, auch die wohlwollende Freundschaft des unsterblichen Alexander v. Humboldt sich gewann.

Vogel war während seines ganzen Lebens nicht nur selbst rastlos thätig, sondern wirkte auch stets anregend auf Andere. Mit einer vielseitigen wissenschaftlichen Bildung verband er ein klares Urtheil, einen praktischen Scharfblick, einen durchdringenden Verstand, und alle diese Vorzüge wurden verklärt durch eine echt humane Gesinnung. Welche Liebe er sich in seiner Berufsthätigkeit erworben, dafür zeugte die allgemeine herzlichste Theilnahme, welche ihm bei der Feier seines 25jährigen Jubiläums gesendet wurde; von der Achtung und Anerkennung, welche sein Wirken auch an höherer Stelle gefunden, geben die ehrenvollen Auszeichnungen, welche ihm von mehreren Regierungen zu Theil geworden, unvergessliche Kunde.

Den Abend seines Lebens verbitterte leider die traurige Ungewißheit über das Schicksal des geliebten Sohnes, der, am 7. März 1829 geboren, im Februar 1853 seine weltberühmt gewordene Forschungsreise nach Afrika antrat und dessen letzte briefliche Kundgebungen an seine Lieben aus dem December des Jahres 1855 datiren. Bekannt ist, welche ein beängstigendes Dunkel über dem Schicksal des kühnen Forschers schwebt, und daß dieses Dunkel zeitweilig nur durch erschütternde Nachrichten von dem wahrscheinlichen Tode Eduard Vogels durchbrochen wurde. In tiefer Bekümmerniß um das Loos des geliebten Sohnes schied unlängst die gebeugte Mutter; auch des Vaters letzte Stunden sollten durch keine frühliche Hoffnung erhellt werden.

Sonst betrauern ihren heimgegangenen Vater noch ein Sohn und zwei Töchter, von denen die eine, unter ihrem Frauennamen Elise Polko, eine sehr geachtete Stellung in der deutschen Lesewelt sich errungen hat und wegen ihrer musikalisch-belletristischen Schriften mit Recht hoch geschätzt wird.

Heute früh 9 Uhr fand in der Anstalt, welcher er so lange und so segensreich vorgestanden, eine zunächst für die Lehrer und Zöglinge derselben bestimmte Trauerfeier statt, bei welcher im Namen der Realschule Herr Delitsch, im Namen der Bürgerschule Herr Dr. Pompper Gedächtnisreden hielten. Daran schloß sich um 2 Uhr Nachmittags eine allgemeine Gedächtnisfeier, bei welcher nach einander Herr Bürgermeister Dr. Koch, Herr Superintendent Dr. Lechler, Herr Dr. Bornemann im Namen des Lehrervereins, Herr Director Heger aus Dresden im Namen der Dresdner Amtsgenossen und schließlich Herr Dr. Ahlfeld, der den Segen sprach, das Wort ergriffen. Die Feier wurde mit dem Vortrag des Beati mortui durch den Gesang-Verein Arion eingeleitet und mit den ergreifenden Klängen eines Chorals geschlossen.

Kurz vor 4 Uhr setzte sich der lange Zug von dem Hofe der ersten Bürgerschule aus in Bewegung. Derselbe wurde eröffnet durch Träger von Lorbeerkränzen, denen sich die Zöglinge der ersten Knabenklassen und Schüler der Realschule unter Führung von Lehrern angeschlossen. Darauf folgten die Lehrercollegien der verschiedenen Schulen in langer Reihe; an der Spitze dieser Abtheilung wurden die dem Verewigten verliehenen Orden getragen. Den Schluß des Zuges bildeten sehr viele Freunde und Verehrer des Heimgegangenen aus allen Ständen und eine bedeutende Zahl von Trauerwagen.

Nekrolog.

Leipzig, 18. November Gestern in den Nachmittagsstunden wurde die irdische Hülle des am 14. November gegen Witternacht entschlafenen Buchdruckereibesizers und Oberältesten der Buchdrucker-Innung Carl Gustav Raumann unter großer Theilnahme zur Ruhestätte geleitet. Die beiden Fahnen der Buchdrucker, so wie eine große Zahl von Marschällen mit den Insignien der Kunstgenossenschaft geleiteten den langen Zug der Leidtragenden. Am Grabe selbst enthüllte Hr. Stadtrath R. Härtel in längerer Rede ein Bild, welches den Verewigten als Familienvater, Freund, Kollegen und als Bürger unserer Stadt vor die Blicke der Anwesenden stellte. Der zweite Sprecher, Herr H. Heinlein, wies darauf hin, daß der Heimgegangene der letzte Träger einer Würde im Berufsleben war, die in dieser Weise mit seinem Tode erlosch; hob die Schwierigkeiten seines Amtes mit den Bestrebungen und Mahnungen der Neuzeit hervor, daß der Entschlafene das Gute stets gewollt und daß keiner mehr als er selbst, mit seinem verfühnenden Herzen, schmerzlich gefühlt, wie unmöglich es sei alle widersprechenden Bestrebungen vollständig zum friedlichen Schlusse zu führen. Am Ausgang dieser Rede senten sich die Fahnen als Scheidegruß zum Sarge. Hierauf sprach Herr Pastor Dr. Ahlfeld über das religiöse Leben des Verewigten und zum Schluß den Segen. Die Sänger der Breitkopf und Härtelschen Diff. in hatten bereitwillig die Ausführung der am Grabe stattgefundenen Gesänge übernommen. — Raumann wurde 1799 in Leipzig geboren, trat

1818 in der Fr. Richter'schen (jetzt Holz'schen) Buchdruckerei in die Lehre und war nunmehr seit 20 Jahren mit kurzen Unterbrechungen Oberältester der Leipziger Buchdrucker-Innung. Frieden seiner Asche!

Der Ehrentag der Göttinger Sieben.

Der 18. November dieses Jahres brachte das fünfundsiebenzigjährige Jubiläum der Mannesthat, durch welche einst sieben Göttinger Professoren vor aller Welt die Ehre des deutschen Namens und des deutschen Geistes retteten und verherrlichten. Viele von uns, die sich im Geiste noch zurückversetzen können in die trüben Novembertage des Jahres 1837, werden sich des Hochgefühls erinnern, das ganz Deutschland durchzuckte, als die erstaunte Nation vernahm, wie sieben Männer und zwar hochverdiente und weitberühmte Biederer deutscher Wissenschaft dem starren englischen Tory, der das heilig verbriefte Recht eines deutschen Volksstammes antastete, den sittlichen Muth der Rechtsverwahrung und unbedingten Heilighaltung beschworener Eide entgegengesetzten und der Gewalt, welche man gegen sie anwendete, lieber wichen, als daß sie das Banner des Rechts, der öffentlichen Moral und des Gesetzes auch nur einen Augenblick verlassen hätten. Für das jüngere Geschlecht, dem die damaligen Ereignisse weniger geläufig sind, mögen die nachfolgenden Mittheilungen hier stehen.

Seit dem Jahre 1714, wo der Kurfürst Georg Ludwig von Hannover als Urenkel Jakobs I. von England und als nächster protestantischer Anverwandter der verstorbenen Königin Anna den englischen Thron als König Georg I. bestieg, war das Kurfürstenthum und spätere Königreich Hannover stetes Besitztum der britischen Monarchen gewesen und hatte sich unter diesen mehrfach vortheilhaften Verhältnissen, bei selbstständiger Verwaltung, über ein Jahrhundert lang sehr wohl befunden. Als aber am 20. Juni 1837 durch den Tod König Wilhelms IV. die britische Krone vom Mannesstamme an die weibliche Linie (Königin Victoria) überging, fiel das Königreich Hannover, wo die weibliche Erbfolge auf Grund des Salischen Gesetzes ausgeschlossen ist, an den nächsten männlichen Verwandten des verstorbenen englischen Königs, an den Prinzen Ernst August, Herzog von Cumberland, und dieser zog nun als erster selbstständiger König in das deutsche Land ein. Wie der Tod des vorigen Königs die Bevölkerung Hannovers überrascht hatte, so gewann die ganze Lage der Dinge dem im Lande fast gänzlich unbekanntem neuen Monarchen gegenüber einen Schein der Unsicherheit, ja der Furchtbarkeit. Man ahnte, was der Jubel der Junkerpartei unter Schele zu bedeuten hatte; man verstand bald, was es heißen sollte, daß der neue König noch als Thronfolger unlängst so Manches getadelt und die Hauptstadt, die er besuchte, gerade in dem Augenblicke verlassen hatte, wo die Ständeversammlung eröffnet wurde; man erinnerte sich des vertrauten Verhältnisses, in welchem Ernst August während seines langjährigen Aufenthaltes in Berlin mit dem wohlbekannten Herzog Karl von Mecklenburg und den Helden der Reactionspartei gelebt und welche Grundsätze er in der gefährlichen Atmosphäre des preussischen Hofes eingefogen hatte. Ernst August fand die Verfassungs- und Verwaltungsverhältnisse Hannovers nicht in Uebereinstimmung mit seinen Ansichten; er trat deshalb die Regierung an ohne den verfassungsmäßigen Formen Genüge zu thun, vertagte sofort die versammelten Stände, zog in einem Patent vom 5. Juli die Rechtsbeständigkeit des bestehenden Staatsgrundgesetzes in Zweifel und erklärte, daß dasselbe für ihn unverbindlich sei, hob es durch ferneres Patent vom 1. November ganz auf und entband die Staatsdiener ihres auf die Verfassung geleisteten Eides. Im ganzen Lande war man durch diese Gewaltthat betäubt, aber es fehlte alle Verbindung des Volks unter einander... eine Tagespresse von irgend welcher Bedeutung gab es nicht, die Stände waren mittlerweile auch aufgelöst, in den verschiedenen Corporationen fehlte es sowohl an Geist wie an Kraft, sich der Gewalt zu widersetzen. Das Volk schien in stummer Ergebung Alles hinzunehmen.

Durch einen königlichen Erlaß vom 14. November wurde von allen Staatsdienern und so auch von den Professoren der Hochschule zu Göttingen verlangt, daß sie dem neuen Herrscher den Huldigungsseid leisten und die gesegwidrig wieder ins Leben gerufene Verfassung von 1819 als zu Recht bestehend anerkennen sollten. Das brachte der madre Dahlmann, Professor der Geschichte und der Staatswissenschaften, nicht über sein ehrliches Herz; er entwarf eine entschiedene Verwahrung gegen solches Anstehen, sechs seiner Amtsgenossen schlossen sich ihm an, und nun sendeten unter dem 18. November die Sieben ihren gemeinschaftlichen Protest nach Hannover. Sie erklärten, daß sie sich durch ihren auf die (ungeseglich aufgehobene) Verfassung von 1833 geleisteten Eid fortwährend für verpflichtet hielten. „Wenn wir“, schrieben sie, „uns nicht anders überzeugen können, als daß das Staatsgrundgesetz seiner Errichtung und seinem Inhalte noch gültig ist, so können wir auch, ohne unser Gewissen zu beschweren, es nicht geschehen lassen, daß dasselbe allein auf dem Wege der Macht zu Grunde gehe.“ Obwohl von Seiten der sämmtlichen übrigen Universitätscollegen vollständig ohne Unterstützung, blieben die sieben deutschen Männer fast auf ihrem Standpuncte des Rechts und Gesetzes

stehen, und sie besannen sich auch nicht, dafür zu leiden und zu dulden. Und deshalb leuchtet noch heute das Östlinger Siebengestirn: Albrecht, Jakob Grimm, Wilhelm Grimm, Dahlmann, Servinus, Ewald und Wilhelm Weber.

Das Aussehen, welches der Schritt der Sieben in ganz Deutschland machte, war ungeheuer; Ernst August aber, der, wie er an der Königstafel zu Berlin in Alexander v. Humboldt's Gegenwart zu äußern wagte, Professoren für ebenso feil hielt, wie Tänzerinnen und noch andere Frauenzimmer, setzte die sieben Professoren ab, obwohl sie zu den größten Gelehrten in ihrer Wissenschaft, zu den untadeligsten Charakteren Deutschlands gehörten. Dahlmann, Jakob Grimm und Servinus wurden noch dazu schleunigst aus Göttingen vertrieben, die durch so empfindliches Beginnen erzürnte Studentenschaft aber durch die Säbel der Dragoner im Zaume gehalten.

Ein Schrei der Entrüstung ging durch Deutschland, aber Ernst August kümmerte sich nicht darum: die Sieben blieben abgesetzt und theilweise verbannt. Sofort wurde überall darauf hingewirkt, den Märtyrern ihrer Gewissenhaftigkeit anderwärts neue passende Wirkungskreise zu schaffen; allein die verschiedenen Regierungen scheuten sich anfangs nur allzusehr, durch eine Anstellung der in Hannover mißliebig Gewordenen sich Ungelegenheiten zu machen. Zuerst erhielt 1838 der Orientalist Ewald einen Ruf als ordentlicher Professor der Theologie nach Tübingen, dann wurde Albrecht, der seit 1839 als Privatdocent in Leipzig gewirkt hatte, im Jahre 1840 zum ordentlichen Professor des deutschen Rechts an der sächsischen Hochschule ernannt; im Jahre 1841 folgten die Brüder Grimm dem Rufe des Königs von Preußen als Mitglieder der Akademie der Wissenschaften nach Berlin; im folgenden Jahre erhielt Dahlmann einen Lehrstuhl der Geschichte in Bonn, im Jahre 1843 Weber eine ordentliche Professur der Pöhsik in Leipzig, ein Jahr später Servinus eine Honorarprofessur der Geschichte in Heidelberg.

Heute leben nur noch fünf von den Sieben, denn Dahlmann und Wilhelm Grimm sind bereits heimgegangen zu einem bessern Leben. Jakob Grimm belleidet noch seine Stellung in Berlin und schafft rüstig an der Vervollendung des großen Deutschen Wörterbuchs; Albrecht ist ebenfalls noch in derselben Stellung in Leipzig und erfreut sich der allgemeinsten Hochachtung; Weber und Ewald sind seit 1848 wieder in ihren früheren Aemtern an der Universität Göttingen; Servinus lebt noch immer in Heidelberg, jedoch seit 1854 als Privatmann. Möge den Ehrenmännern, deren unbeugsames Rechtsgefühl eine helle Leuchte in trüber Zeit, ein erhabenes Beispiel für das ganze Volk gewesen, zum Lohne für die Leiden, die sie erdulden mußten, ein recht glücklicher Lebensabend beschieden sein. (Die Glocke.)

Oeffentliche Gerichtsftung.

Leipzig, den 17. November. Der aus Röhmitz bei Freiburg an der Unstrut gebürtige, in Pönitz ansässige Gutsbesitzer Fr. C. E., 50 Jahre alt, wandte sich in einer momentanen Geldverlegenheit Anfangs vorigen Monats an den hiesigen Advocaten Rager um Gewährung eines Darlehens in der Höhe von 200 Thlr. Letzterer sagte ihm seine Einwilligung auch zu, falls er zwei zahlungsfähige Bürgen beizubringen vermöge. E. berief sich auf seinen Freund, den Gutsbesitzer Vogel in Reudnitz, so wie auf seinen eigenen Schwager Schlag und versprach deren Unterschriften auf das ihm zu diesem Zwecke ausgehändigte Document setzen zu lassen. Als er kurze Zeit darauf nur die Unterschrift seines Schwagers producirt, wurde ihm das fragliche Schriftstück behufs der Beibringung des Namens auch des andern Bürgen zurückgegeben.

Unmittelbar darauf ließ der Advocat M. durch seinen Schreiber bei B. anfragen, ob derselbe gewillt sei, für E. die in Rede stehende Bürgschaft zu leisten und erhielt zur Antwort, daß er hiervon noch keine Kenntniß habe. Als nun aber E. inzwischen die Unterschrift B.'s beibrachte, veranlaßte M., auf Grund der ablehnenden Antwort seines Schreibens, die Verhaftung E.'s.

Der Bezüchtigte räumte unumwunden ein, ohne Vorwissen der beiden Zeugen deren Namen eigenmächtig auf das Document gebracht zu haben, weil er zuversichtlich gehofft, deren nachträgliche Genehmigung zu erhalten und, was B. anlangt, auch sofort erhalten habe.

Dieser Zeuge bestätigte E.'s Angabe mit dem Hinzufügen, daß er seinem Freunde die Erlaubniß gegeben, seines, B.'s, Namens in dringenden Fällen bis zu der Summe von 1000 Thlr. sich zu bedienen, eine Erlaubniß, die er ihm auch für die Zukunft ertheile. — Dagegen hatte Zeuge Schl. deponirt, daß er seinem Schwager eine solche Ermächtigung hinsichtlich des Gebrauchs seiner Namensunterschrift überhaupt nicht ertheilt habe, auch in Zukunft nicht ertheilen würde, jedoch stets bereit sei, ihm in Verlegenheiten hilfreich zur Seite zu stehen.

Nach dem Ergebnisse der Beweisaufnahme hielt der Herr Staatsanwalt Barth die Anklage wegen Versuchs eines ausgezeichneten Creditbetrugs nur hinsichtlich Schlags aufrecht, während er solche bezüglich der Unterschrift Vogels, zufolge dessen eidlicher Versiche-

rung, fallen ließ, empfahl aber E.'n der Milde der Herren Richter. Der Herr Bertheiliger, Advocat Schilling, dagegen stellte in Abrede, daß die Voraussetzungen eines Creditbetrugs, so wie die einer Fälschung vorlägen und beantragte die Freisprechung seines Defendenden.

Der königliche Gerichtshof, unter Vorsitz des Herrn Gerichtsraths von Metzsch, verurtheilte E.'n dem staatsanwaltschaftlichen Antrage gemäß zu einer einmonatlichen Gefängnißstrafe.

Als Hülfsrichter fungirten bei der Verhandlung die Herren Actuarien Beck und Holde.

— Den Gegenstand der zweiten, unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Albani stattgefundenen Hauptverhandlung bildete ein einfacher Diebstahl in Höhe von 13 Thlr., dessen der Bezüchtigte, Wilhelm Heinrich Christian Gruf aus Groß-Rosenburg bei Galbe, 20 Jahre alt, unumwunden geständig gewesen war. Von Profession Gärtner suchte er in hiesiger Stadt Beschäftigung. In dieser Absicht war er auch am Nachmittage des 27. vor. Mon. in eine am Theaterplatz belegene Gärtnerei gekommen, in welcher er Gelegenheit fand, durch ein offen stehendes Fenster eine auf dem Fensterbrette liegende Cylinder-Uhr nebst Kette in obigem Werthe heimlich sich anzueignen.

Es traf ihn mit Rücksicht auf den vollständig geleisteten Erfsah eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 4 Monaten.

Die königliche Staatsanwaltschaft war wie oben vertreten und fungirten die Herren Actuarien Beck und Obenaus als Hülfsrichter. Eine Vertheidigung fand nicht statt.

Verschiedenes.

Leipzig, 16. November. Mit dem heutigen Vormittags-gottesdienste ist die neue Orgel der Kirche zu St. Nicolai eingeweiht worden. Herr Hoforganist Dr. Schneider aus Dresden brachte dieselbe durch sein meisterhaftes und würdevolles Spiel in höchst erbaulicher Weise zum Gehör der zahlreich versammelten Gemeinde, bei der auch Mitglieder des Rathes und der Stadt-Verordneten anwesend waren. Die Predigt des Herrn Pastors Dr. Abfeld war in ihren Hinweisungen auf Entstehung, allmähliche Vervollkommnung und Vollenbung der Orgel nicht nur interessant, sondern auch reich an erbaulichen Momenten. Der Erbauer der nun zum Dienste des Herrn geweihten Orgel, die 84 Register und 4 Manuale enthält, ist Herr Ladegast aus Weissenfels. Derselbe hat zum Bau derselben ca. 3½ Jahre gebraucht. Die nicht unbedeutenden Kosten dazu sind von Rath und Stadtverordneten mit bekannter Munificenz bewilligt worden. (D. J.)

Tageskalender.

Stadttheater. 34. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Die Jungfrau von Orleans.
Oper mit Tanz in 4 Acten von Georg Friedrich Heiß. Musik von August Langert.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Herr Jungmann.
Agnès Sorel, seine Geliebte	Frau Rübsamen-Beith.
Duchatel, französischer Anführer	Herr Offenbach.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Herr Rübsamen.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Bachmann.
Lionel, englischer Anführer	Herr Weidemann.
Thibaut d'Arc, ein Landmann	Herr Lück.
Johanna, seine Tochter	Fräul. Klop.
Anna, des Kerkermeisters Tochter	Fräul. Harry.
Der Erzbischof von Rheims	Herr Witt.
Königliche Kronbediente. Bischöfe. Mönche. Hofleute. Herolde. Ritter. Fahnenträger. Pagen. Soldaten. Volk.	

Im 3. Acte: **Les serieux**, ausgeführt von Fräulein Marie Rudolph und Herrn Balletmeister Polletin.

Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volkshibliothek (in dem vorm. Rathsschulgeb.) Abds. 7—9 U.

Städtisches Reihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 17. bis mit 22. Februar d. J. versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung des Auctions-Advisors stattfinden kann.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Abend Vortrag aus der deutschen Literaturgeschichte. Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.

Verein Vorwärts. Heute Abend gefällige Zusammenkunft im Hotel de Saxe.

C. S. Klein's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Telhanhals für Klav. (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille. Fauberts Lohbibliothek, 35000 Bände., deutsch u. französisch, stets mit dem Neuesten versehen, Johannisdgasse Nr. 44 parterre.

Ankündigungen jeder Art in die Zeitungen aller Länder befördert täglich das Annoncen-Bureau von H. Engler, Ritterstraße 45

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

C. W. RIEDELS PHOTOGRAPHIE, Rosenthalgasse No. 5. Visitenkarten à Duzd. 3 Thlr.

Das photogr. Atelier von L. A. Naumann, Windmühlenstraße 48 im Garten, empfiehlt Visitenkartenportraits elegant à 12 Stück 2 Thlr.

Die Kunstwäscheri und Färberei von A. Wolke, Gerberstraße Nr. 46, 2. Etage, effectuirt alle Aufträge schnell und billig

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

2. Am untergesetzten Tage bei der Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“ auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angebeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122¹/₂ Dresdner Kannen oder 1¹/₂ Eimer 2¹/₂ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalem ausgeworfen.

Rübsl loco: 15¹/₂ Bf.; p. Nov., Dec. u. p. Dec., Jan. ebenfalls 15¹/₂ Bf.; p. April, Mai 14¹/₂ Bf.

Peinöl loco: 15¹/₂ Bf.

Rohöl loco: 17¹/₂ Bf.

Weizen, 168 H., braun, loco: nach D. 5¹/₂ — 5⁵/₆ Bf. u. bez. [nach D. 66—70 Bf. u. bez.]

Roggen, 158 H., loco: n. D. 4—4¹/₄ Bf., 3³⁵/₄₈ — 4¹/₄ Bf. bez. [nach Qual. 48—51 Bf., 47¹/₄ — 51 Bf. bez.; p. Nov. u. Nov., Dec. 48¹/₂ Bf.; p. April, Mai 48 Bf.]

Gerste, 138 H., loco: nach Qual. 3—3¹/₆ Bf. u. bez. [nach D. 36—38 Bf. u. bez.]

Hafer, 98 H., loco: 1¹/₂ Bf.; nach Qual. 1¹⁹/₂₄ — 1¹/₂ Bf. bez., 1¹⁹/₂₄ Bf. Gd. [22¹/₂ Bf., n. D. 21¹/₂ — 22¹/₂ Bf. bez., 21¹/₂ Bf. Gd.]

Erbsen, 178 H., loco: 4¹/₂ Bf. Gd. [52 Bf. Gd.]

Widen, 178 H., loco: 3¹/₂ Bf. Gd. [40 Bf. Gd.]

Rapp, 148 H., loco: 8¹/₁₂ Bf. Gd. [103 Bf. Gd.]

Spiritus, loco: 15¹/₄ Bf. Gd.; p. diese Woche und p. Nov. 15¹/₂ Bf.; p. Nov. bis Mai, in gleichen Raten, 15¹/₂ Bf. Gd. Leipzig, 18. Nov. 1862. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge sind am 8. d. M. aus einer Wohnung in der Reichstraße allhier ein Kopfkissen mit buntcarriertem Ueberzuge, B. N. gez., und ein weißleinenes Betttuch entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller auf diesen Diebstahl bezüglichen Wahrnehmungen.

Leipzig, am 17. November 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Repler. Hille, Act.

Gerichtliche Versteigerung

von Kleidungsstücken, Lithographie-Steinen, div. Weinen, zwei Kupferdruckpressen, Meubles, Wäsche, Pretiosen, neuen wollenen und baumwollenen Strumpfwaren, Betten, Koffhaarmatrazen, Wirthschaftsgeräthen und andern Gegenständen

Mittwoch den 10. December 1862 und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt,
Königl. Ger.-Auct.

(Kataloge à 1¹/₂ sind vom 3. Decbr. a. c. bei Herrn Buchbindermeister Wolke unter dem Rathhause zu haben.)

Heute früh von 9 Uhr u. Nachmittags von 1¹/₂ 3 Uhr an

Fortsetzung der Kurz- und Galanteriewaren-Auction
in der Europäischen Börsehalle.

Auction

Querstraße Nr. 27.

Heute Vormittag 9 Uhr kommen in der Auction verschiedene Küchen- und Wirthschaftsgegenstände zur Versteigerung, um 11 Uhr mehrere 1/2 Eimer Rheinwein und eine Herd-Kocheinrichtung, für Restaurateure passend, vor.

Bücher-Auction

Universitätsstraße Nr. 14.

Heute: Neuere ausländische Sprachen, Musik.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Fortsetzung und Schluß der Auction

von Glaswaaren, Stereoskopenbildern und Apparaten, Marmorwaaren etc.

heute von 9—12 und 2—4 Uhr

in Nr. 15 der Nicolaisstraße, Amtmanns Hofe, Hofgewölbe Nr. 5.

Adv. Gustav Kneschke.

Im Atelier von Dr. Schmid Monnard, (Münzgasse 19) und in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung ist zu haben

Portrait

des sel. Directors Dr. Vogel.

Photographirt nach dem vor 2 Jahren angefertigten großen Brustbilde im Schullocale der I. Bürgerschule.

Ausgabe I. à 10¹/₂ Ngr.; Ausg. II. à 7¹/₂ Ngr.

Englischen Unterricht

ertheilt Dr. Barker, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem früheren verdienstvollen Director Schiebe.

Local: Katharinenstraße Nr. 25.

Eine Dame, in der Dresdner Vorstadt wohnend, wünscht ihre freie Zeit durch einige Unterrichtsstunden in der engl. und franz. Sprache auszufüllen und er bietet sich solche zu ganz billigem Preise zu ertheilen. Adressen bittet man unter E. A. T. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Musiker, ehemaliger Schüler des Conservatoriums, der im Auslande Orchester-Concerte geleitet und mit dem besten Erfolge Unterricht ertheilt hat, kann während seines Aufenthalts in Leipzig den Winter über einige Stunden im Clavierpiel und Harmonielehre ertheilen. Das Nähere Reichstraße 21, 3 Tr.

Unterricht

im Schneidern, Maßnehmen u. Zuschneiden wird ganz gründlich u. unentgeltlich ertheilt Burgstraße 10, im 2. Hof 1 Tr.

Erwachsenen und Kindern wird gründlicher Unterricht in allen feinen weiblichen Arbeiten ertheilt. Wd. Järlig, Gerberstraße Nr. 37, wird die Güte haben Näheres darüber mitzutheilen.

Local-Veränderung.

Die Garn- und Strumpfwaren-Handlung empfiehlt in allen Qualitäten gestrickter und gewirkter Strumpfwaren von den feinsten Paphyr-Gesundheits-Camisölen und Hosen für Herren und Damen im Duzend und Detail zu den billigsten Preisen.

Hotel de Voloque Gewölbe Nr. 110.

Joh. Gottl. Manicke.

Bade-Anstalt Centralhalle.

Russische Dampfbäder für Herren von Morgens 8 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 8 Uhr, für Damen von 1 bis 4 Uhr Nachmittags, werden bestens empfohlen.

Rudolph Moser,

Musterzeichner,

Rosspatz Nr 9 (Haus neben d Kurprinz), Hof II. Et.

Herrmann Schwager,

Kürschner,

Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 152, empfiehlt sich im Verfertigen von neuen so wie im Ausbessern von alten Pelzfachen jeder Art.

Getragene und neue Pelzfachen

werden gut und billig aufgearbeitet und verfertigt.

F. W. Friedemann, Kürschnermeister, Weststr. 49, 2. Et.

Ofen! Ofen! Ofen!

werden für 2¹/₂ Ngr. gut gefebrt. Bestellungen bittet man Renmarkt Nr. 10 in der Hausflur und Karolinenstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts gef. abgeben zu wollen.

Bekanntmachung,

die Amortisationen von 18 Stück Partialobligationen der Anleihe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie aus den Jahren 1839 und 1841, so wie des Talon und der Coupons zur Actie Nr. 17533 derselben Eisenbahn-Compagnie betreffend.

In Gemäßheit des am 22. September 1862 publicirten, in Rechtskraft übergegangenen Bescheids des königlichen Gerichtsamts im Bezirksgericht Leipzig sind nach vorgängigem Edictal-Verfahren alle diejenigen, welche außer den Ausbringern der Edictal-Ladung Ansprüche

- 1) an die abhanden gekommenen Partialobligationen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie Nr. 3978, 3979, 3980, 3982 und 5951 über Thlr. 100 und Litt. B. Nr. 1415, 1416, 1417, 1418, 1419, 1420 und 1422 über je 50 Thlr. der Anleihe vom 1. December 1839, so wie Nr. 8623 Serie II. der Anleihe vom 1. Juni 1841 über Thlr. 100 und
- 2) an den abhanden gekommenen zu der Actie der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie Nr. 17533 gehörigen Talon, sowie die zu dieser Actie gehörigen Coupons und Dividendenscheine für die Termine 1. April 1838 bis mit 1. October 1863, zugestanden haben könnten, für präcludirt und dieser Ansprüche für verlustig geachtet, zugleich aber den resp. Ausbringern der Ladung das ausschließliche Recht an diese Documente zugesprochen worden.

In Gemäßheit von Punkt 5 des Anleiheplans und beziehentlich §. 11 der Statuten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie werden nun die sub 1 und 2 aufgeführten Documente mit dem Bemerkten amortisirt, daß anstatt der Originale gleichlautende Duplicate für die sub 1 gedachten Partialobligationen, jedoch mit Ausnahme der ausgelooft gewesenen Partialobligation Nr. 3979, ingleichen für den sub 2 aufgeführten Talon ausgefertigt worden sind.

Leipzig, den 18. November 1862.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Verein.

Zweite Hälfte der Prioritäts-Anleihe von 150,000 Thalern

in fünfprocentigen Obligationen zu 100 Thalern, Zinszahlung halbjährig am 1. April und 1. October (in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, in Dresden bei Herrn Albert Kuntze), Amortisation von 1867 an innerhalb 37 Jahren.

Der Ertrag dieser von der Königl. Staatsregierung genehmigten Anleihe ist zur Erweiterung des Betriebes und zur Steigerung der Rentabilität bestimmt. Die Begebung der Obligationen, im Betrage von 75,000 Thalern, wird in Leipzig durch die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt und die Herren Schirmer & Schlick, in Dresden durch die Herren Albert Kuntze und George Meusel & Co., welche die erste Hälfte der Anleihe bereits realisirt haben, zum Course von 99 vermittelt.

Das Directorium.

Wochen- und Amtsblatt für Pögan, Zwenkau, Groitzsch u. Rötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 $\frac{1}{2}$ werden bis Donnerstag Mittags angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Mit heutigem Tage eröffnere ich

Salzgässchen- und Naschmarkt-Ecke
ein **Spirituosen-Geschäft** en gros wie en detail

und empfehle den geehrten Bewohnern in und um Leipzig mein Lager in Liqueuren, Rum, Arac, Cognac, Grog- und Punsch-Essenzen, Bischof, Spiritus, echten Nordhäuser, Kornbranntwein, so wie alle Sorten Doppel- und einfache Brantweine etc. zur geneigten Beachtung. Billige Preise, reelle Bedienung wird meine Aufgabe sein.

Leipzig, den 19. November 1862.

Carl Lattermann.

Einem geehrten Publicum empfehle meine mit allem Comfort eingerichtete

Weinstube von C. A. Rauner,

Naundörfschen Nr. 2,

zur geneigten Benutzung und verspreche bei billigem Preise die aufmerksamste und freundlichste Bedienung.



Gas-Einrichtungen.

Einem geehrten Publicum empfiehlt sich zu Ausführung von **Privat-Gaseinrichtungen** aufs Angelegentlichste und verspreche ich dabei schnelle und solide Arbeit,

Wilhelm Pittschaff,

Schulgasse Nr. 7.

Auch Veränderungen so wie Reparaturen werden daselbst prompt ausgeführt.

Damendoppelstoffmäntel und Paletots neuester Mode sehr schön 8 Thlr.

do. do. **Jacken 2 Thlr., Kinderanzüge aller Art billig.**

Molreröcke schwarz vorzüglicher Qualität von 2 $\frac{1}{3}$ Thlr. an.

Kleiderstoffe aller Art von neuestem Geschmack zu anerkannt billigen Preisen.

32 Gaisstraße. **F. W. Schmidt & Co.,** Gaisstraße Nr. 32.

Sag wird nach den neuesten Façons geschmackvoll und billig gefertigt in und außer dem Hause **Dresdner Str. 4, 3 Tr. links.**

Gummischuhe reparirt sauber und dauerhaft
C. Brauer, Schloßg. 6, 1 Tr.

Die weltberühmten
Dr. Gräffchen Brustbonbons
empfehle ich bei dieser rauhen Jahreszeit allen Denen, welche an Husten leiden, in Schachteln à 3 Rgr. angelegentlichst.

C. F. Schubert,
Brühl Nr. 61.

Reinigungs- und Schönungs-Salz,

erfunden vom Chemiker **Wilh. Grüne,**
laut Circular eines Hohem Königl. Preuss. Kriegsministerium vom 10. Mai 1858 bei der Armee eingeführt, mit Gebrauchs-Anweisung in Büchsen à 1 1/2, 2 1/2, 5 Rgr. empfiehlt die Niederlage in Leipzig bei
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Die wasserdichte Ledersalbe

für jedes Lederzeug
erlaubt sich Unterzeichneter bei nun eingetretener Witterung ergebenst in Erinnerung zu bringen.

Dieselbe hatten die Güte in Commission zu nehmen

- Herr **Wiesing, Tauchaer Straße,**
- = **G. Kast, Schützenstraße,**
- = **W. Pötzsch, Dresdner Straße,**
- = **Klipp, Königsplatz,**
- = **H. Meltzer, Ulrichsstraße,**
- = **J. G. Apitzsch, Petersstraße,**
- = **H. Hauschild, Gerberstraße.**

Büchsen von à 2 1/2, 5 1/2 und 7 1/2 Rgr. bestens empfohlen.

W. Hiemann in Schönefeld.

Amerikanische flüssige Wachs,

welche den höchsten Glanz hervorbringt, ohne schädlich fürs Leder zu sein, in Fl. à 2 Rgr. und 4 Rgr. allein bei
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Schleier,
Vorzeichnungen für Weiss-Stickerel,
Moiré & Moiréröcke, so wie
Corsetten ohne Naht

in dauerhafter Waare und schönster Façon empfiehlt en gros und en détail billigt

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
Engel-Apothek.

Wollene Damen-, Herren- und Kinder-Wägen, Shawls, Camisoles, Ohrenwärmer, Manschetten, Pulswärmer, Unterärmel, Pantalons, Strümpfe, Samaschen, Leibbinden, Müsschen und Handschuhe in größter Auswahl empfiehlt billigt

Otto Schwarz,
Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Patent-Gummischuhe

in bekannter bester Qualität und grösster Auswahl für Herren, Damen und Kinder billigt

bei **C. Albert Bredow im Mauriclanum.**

Mannichfache Neuheiten,

sowohl von

Wirtschaftsgegenständen,

als auch

Heizungs- und Beleuchtungsartikeln
sind eingetroffen und halte ich solche bestens empfohlen.

Carl Schmidt,

20 Grimm. Strasse dem Café français gegenüber.

Nege für Damen und Kinder
von 5 Rgr. an bis zu 1 1/2 Rgr. in großer Auswahl so wie

W. Filzhüte für Damen u. Kinder
empfehle billigt **L. Schneider, Grimma'sche Str. 5, 1. Stage.**

Herrmann Thimig,

Markt Nr. 2 neben Kochs Hof,

empfehle zur bevorstehenden Weihnachtsaison:

Kragen und Kragen mit Manschetten und Aermel in Mull, Tüll, Batist, Seinen und echten Spitzen, gestickte Taschentücher, Festons und Einsätze, seidne Tüll-Schleier 2c. 2c. im neuesten Genre zu billigsten Fabrikpreisen.

Zurückgesetzte Kragen, gestickt und in echter Spitze (größerer Schnitt) für die Hälfte des Fabrikpreises.

Herrmann Thimig,

Markt Nr. 2 neben Kochs Hof.

Gold-, Juwelen-, Brief-, Garn-, Papier-, Spiritus-, Bier-, Del-, Saugen-, Essig- und Milchwaagen 2c. — Barometer, Thermometer in elegantester Façon, — Brillen, Lorquetten, Leseokularen, Lupen, Fadenzähler, — Messzeuge so wie Theile derselben, so wie alle in das optische und physikalische Fach schlagende Artikel empfiehlt

Carl Naumann,

früher Osterlands Wwe.,
Leipzig am Petersthor.

Schneider-Scheeren

in allen Größen, die Griffe mit u. ohne Sandlage,
Scheeren

für Damen und Herren, Beinwandscheeren, Treunscheeren, Stickscheeren, Nagelscheeren, Ladenscheeren, Papierscheeren, Lampen- und Friseurscheeren, für reelle Waare garantirt so wie allerbilligste Preisberechnung die alte Fabrik von

Moritz Wünsche, Universitätsstraße 5.

Mein großes Lager

Crinolinen, Belpelbüte,

Façons in den neuesten Formen, Nege, feinste Puppen und Parfümerien empfehle ich, alles zu Fabrikpreisen.

J. C. Kirchner,

!38! Reichstraße Nr. !38! goldne Weintraube
im Gewölbe.



F. A. Bergers
Meubles-Magazin
und

Spiegellager,

jetzt **Petersstraße 42,**

empfehle eine große Auswahl sehr eleganter
Ruhbaum- und Mahagoni-Meublements zu billigen Preisen.

Fertige

Damen-Mäntel und Paletots,

die neuesten Modells, Mäntel für Knaben und Mädchen, Jacken und Juavenjäckchen empfiehlt **C. Rutscher, Damen-Kleidermacher, Katharinenstraße 7, Ecke vom Böttchergäßchen.**

E. Bönecke, Kürschner,

Reichstraße 6, Amtmanns Hof, Nicolaistraße 45, empfiehlt seine fertigen Pelzwaaren. — Reparaturen werden schnell und gut besorgt.

Theodor Pätzmann
Neumarkt.

Feinstes Cigarretten-Papier

u. Maschinen zur Anfertigung derselben.

A v i s.

Mein Lager in allen Arten echter Spitzen, Quipür- und Spitzen-Kragen, Taschentücher, Stickereien in Tüll, Batist, Mull &c., weiße und gemusterte Ballroben von 2 1/2 Lhr. an, so wie Gardinen in jedem Genre halte bei Bedarf bestens empfohlen.
Eine Partie Stickereien ältere Muster wird zu besonders billigen Preisen abgegeben.

Wilhelm Kretschmann,
Markt Nr. 3, Kochs Hof.

Eine Auswahl wollener u. halbwollener Kleiderstoffe,

als: Rippe, Tibet &c. in den neuesten und schönsten Farben und Dessins, Shawls, namentlich gestickte, weiße Cachemire-Tücher empfiehlt zu Fabrikpreisen

F. Zehme, Reichstraße Nr. 31.

Für Bau-Unternehmer. Von der sich bereits über 20 Jahre als ungewöhnlich dauerhaft und feuerfester bewährten

Cement, Steinpappe zu Dachbedeckungen

aus der Fabrik des Herrn **Fr. Wiggert** in **Samswegen** und von dem hohen Ministerium als gegen Feuergefahr in hohem Grade widerstandsfähig — für Sachsen concessionirt —, befinden sich bei Unterzeichnetem Proben zur Ansicht in roth, grün, sandstein- und schieferfarbig, so wie von letzteren auch einige Borräthe in Tafeln von 4 rhen. □ Fuß, nebst gutem Cement und verzinnten Nägeln. Diese auch zu eleganten Gebäuden vorzüglich geeignete schöne farbige Steinpappe bedarf nur nach etwa 10 Jahren eines neuen Ueberstriches und verhärtert immer mehr zu Stein, während andere Bedachungen durch den Einfluß der Luft und Witterung zerstört werden.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Mein Lager von

Paraffin- und Stearinkerzen

1ma und 2da aus den besten Fabriken empfehle ich im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

C. F. Schubert,
Brühl Nr. 61.

Beste Weizenstärke und Ultramarinblau,
beste Soda billigt bei **H. Meltzer.**

Gummiharz zum Besohlen
der Gummischuhe u. s. w. empfiehlt **H. Meltzer.**

Lindenau.

Zwei Häuser mit Garten, schön gelegen, hat billig zu verkaufen
Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

Verkauf. Ein neues gut gebautes Haus in Connewitz mit 4 Logis nebst Gärtchen ist für 1700 fl mit etwa 700 fl Zahlung, so wie ein dergl. in freundlicher Lage von Neudnitz zu 3000 fl , ein größeres schönes Haus mit großem Garten zu 7500 fl und mehrere andere große und kleine Hausgrundstücke, z. Th. zu geschäftlichen Zwecken eingerichtet, wie auch elegante Landhäuser mit schönen Gärten in den nächsten Orten um Leipzig ist zu verkaufen beauftragt

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist in der hohen Straße in der Nähe der Hauptstraße ein hübsches Haus mit Hintergebäuden, gr. Hof und Stallung, gutem Ertrag. Preis 9500 fl , Anzahlung 2—3000 fl . Käufer unter A. F. H 1. poste rest. franco das Weitere.

Detail-Verkauf.

Ein schwunghaft gut gehendes Tabak- und Cigarren-Detail-Geschäft in guter Lage ist Verhältnisse halber sofort käuflich zu übernehmen und kann auch auf kurze Zeit die Firma überlassen werden. Offerten V. R. H 100 durch die Expedition d. Bl.

Ein Viertel-Parquet-Abonnement ist zu erhalten und wollen Reflectanten ihre Adressen unter G. H 25. bei Herrn D. Klemm gefälligst abgeben.

Ein Wiener Flügel, gebaut von Seidler, voll im Ton, auch passend für gesellschaftliche und Gesangsvereine, ist Mangel an Platz halber recht billig zu verkaufen
Eisenstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Pianos, gerad- und schrägsaitig, mit schönem vollen Ton, sind vorrätzig Kochengartenstraße 132. E. Koch, Instrumentmacher.

Seltene Briefmarken

sind zu verkaufen Königsstraße 25 im Gewölbe.

Meubles, Spiegel u. Polsterwaaren
empfehlen zu billigen Preisen

Schneider & Stendel,
Nr. 39, Reichstraße Nr. 39.

Zum Verkauf stehen gebr. Meubles, als hell- u. dunkelpol. Schreib- und Wäscheschreibe, Bücherschränke, Schreib- und andere Commoden mit und ohne Glaschrank, gr. Thür. Kleiderschränke, Speise-, Vüffet- u. Küchenschränke, Auszieh-, runde u. Waschtische, pol. u. lac. Bettstellen mit Federmatrassen, ein kl. Lehnstuhl, ein Drehstuhl, diverse Spiegel nebst Tischchen, 2 Fenstertritte u. s. w. Neudnitz, Kochengartengasse Nr. 116 bei **F. W. Wegner.**

!! Möbels, gebrauchte u. neue Möbels !!

große Goldrahmenspiegel, Trumeau, Polstermöbels, ff. und geringe Sophas, Lehnstühle, 30 Dbd. Rohrstühle,

4 elegante Salon-Polstergarnituren,

als Causeuse, 2 Fauteuils und 6 Tafelstühle mit braunem Plüsch-, roth- und blaueisenem Bezug, 1 Mahagoni-Herrenschränke, 4 Bücherschränke, Secrétaire, Chiffonnieren, offene Waschtische, ovale und andere Tische, Commoden, 1 Piano &c. — Verkauf: **Alte Waage. Eingang: Katharinenstraße. R. Barth.**

Hainstraße 24, Hotel de Bologne gegenüber, sind zu verkaufen Sophas, verschied. Tische, Rohrstühle, Commoden, Glaschränke, Bettstellen, Waschtische, hohe Kinderstühle, Küchen- u. Kleiderschränke und noch Verschiedenes, was sich zu Weihnachtsgeschenken eignet, bei **J. W. Sauer.**

Polster-Meubles u. Matrassen nebst dazu passenden Bettstellen sind stets vorrätzig und sichern bei solider Arbeit die billigsten Preise **J. S. Müller, Tapezierer, Reichstraße 14 im Hofe 2 Treppen.**

Möbels-Verkauf und Einkauf Reichstraße 36.

Comptoir-Utensilien Verkauf und Einkauf Reichstraße Nr. 36.

Federbetten sind mehrere G. bett zu verkaufen
Nicolaisstraße 31, Hof quer vor 2 Tr.

Federbetten, auch einzelne Stücke sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Verkauf von getragenen Kleidungsstücken für Damen, ff. Ballkleider und dergl. mehr Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist eine gut eingerichtete Drehbank für Drechsler, ganz neu, Connewitz Nr. 128.

Zu verkaufen sind billig vier gute oben runde Doppelfenster breit 44 Zoll, in der Mitte hoch 84 Zoll,
Thalstraße Nr. 7, 2. Etage.

Einige leere Kisten sind zu verkaufen
Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Zu verkaufen ist ein noch gut gehaltener Blasebalg Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 283 parterre.

Ponny-Verkauf.

Ein Paar gesunde jugendliche und gerittene Doppel-Ponny mit oder ohne Geschirr und Wagen sind preiswerth zu verkaufen und zu erfragen im „Münchener Hof“ hier.

Zu verkaufen sind zwei Ziegenböcke (echte Schweizer Race), wovon einer gut zum Fahren abgerichtet ist und der andere zur Zucht benutzt werden kann, auf dem Trockenplatz am Kanonenteiche bei Herrn Freyberg.

Junge Fudel, Affenpinscher, Wachtelhunde und eine Auswahl Singvögel sind zu verkaufen Erdmannstraße 10, Hof 1 Treppe.

Fette Dresdner Gänse

und frischgeschossene Hasen empfiehlt **J. G. Krause**, Nicolaistraße Nr. 9, Stadt London im Gewölbe.

Eine Partie 2-3" tieferne Pfosten stehen unter der eisernen Halle auf dem Waageplatz zu einem billigen Preis zum Verkauf. **F. W. Koch.**

Holzverkauf.

Auf dem Rittergut Tragarth bei Wersburg sind 52 Morgen 26 Ruthen gemischten Laubholzes, vorzugsweise Eichen, Eschen, Kistern, Eilern und zum größten Theil Nutholz, auf dem Stamme aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen daselbst bei dem Holzausscher **Beiner**.

Schöne sehr trockene Brennholzer, als:

- Birkenholz $\frac{1}{4}$ à Rftr. 7 sp ,
- Eilernholz $\frac{1}{4}$ à Rftr. 8 sp ,
- Kiefernholz $\frac{1}{4}$ à Rftr. 5 sp 10 sp

empfehle bei jetzigem Bedarf bestens.

L. J. Petermann,
St. Johannis-Hospital.

Speisekartoffeln,

beste Slosser, sind billig zu haben
Böttchergäßchen im Gewölbe Börsenhalle.

Kartoffel-Verkauf.

Zum Donnerstag und Sonnabend habe ich wieder eine große Partie **Sachsenburger Sand-Kartoffeln** zum Verkauf à Rebe 2 Gr., à Scheffel 1 Thlr. Hainstraße Nr. 3.

Gerstenstroh
zu verkaufen bei Heine, blaue Mütze Nr. 11.

Zur gefäll. Beachtung.

Die anerkannte billigste Winterfeuerung von **Bitterfelder Braunkohlen** empfehle ich zur gefälligsten Abnahme.
Knorpelkohle à Scheffel 8 Ngr., **Förderkohle** à Scheffel 6 Ngr. frei ins Haus, in Lowry viel billiger.

Gustav Haunstein,
Poststraße Nr. 17.

Zu Dampfheizung und auch für Ziegeleien empfehlen
Staub-Russkohlen à 90 Ctr. à 10 $\frac{1}{3}$ Thlr.
Nuss-Russkohlen à 90 Ctr. à 12 $\frac{1}{3}$ Thlr.
ab Staats-Bahnhof Leipzig

Gustav Engelbrecht & Co.,
Leipzig und Zwickau.
Bestellungen nehmen an **Friderici & Co.**

Zwickauer Beststeinkohlen

und **Muskohlen** aus den besten Gruben empfehlen in ganzen und halben Lowrys

Gust. Engelbrecht & Co.
Bestellungen nehmen an **Friderici & Co.**

Außer meinen in letzter Zeit so allgemein beliebt gewordenen **Drei- und Vierpfennig-Cigarren** kann ich folgende Sorten:

- Nr. 50 Londres à 5 S mittel,
- = 58 à 5 S mittel,
- = 47 à 5 S kräftig,
- = 45 à 6 S mittel,
- = 46 à 6 S kräftig,
- = 60 Trabucos à 6 S mittel u. c.

als etwas ganz Vorzügliches empfehlen.

Neumarkt Nr. 17.

F. H. Reuter.

Carl Aug. Hoffmann.

Lager importirter Havana, Hamburger und Bremer Cigarren. **Grinna'sche Straße, Ecke des Raschmarktes.**

Ambalema-Cigarren Nr. 8

in alter gelagerter und gut brennender Qualität à Stück 3 Pf., 25 Stück 7 Ngr. empfiehlt als vorzüglich
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Für Schnupfer.

Liebhaber einer feinen Prise mache ich auf mein renomirtes gut assortirtes Lager der feinsten und beliebtesten Sorten

Schnupftabak

aufmerksam und bemerke dabei, daß es mir durch genaue Kenntnisse der Tabake möglich ist, fast jeden Geschmack zu befriedigen.

C. F. Schubert, Brühl 61.

Feinste Nürnberger Lebkuchen,

Macronen u. Ellsenkuchen, sowie Basler Leckerly von ausgezeichneter Qualität — ganz frisch — empfing und empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

Erdmandel-Kaffee und Cichorien,

bestes Fabrikat, verkauft bei Entnahme von 5 sp zu Fabrikpreisen, pr. $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ u. 1 sp billig

C. F. Glitzner,
Katharinenstraße 24.

Die Weinhandlung von Emil Kraft,

früher **F. L. Kuehn,**
im goldenen Elephanten, Hainstraße 23,
empfiehlt:

- Würzburger 58er** pr. Eimer 15 sp , à Fl. 6 sp .
- Wachenheimer 57er** pr. Eimer 18 sp , à Fl. 8 sp .
- Westind. Rum** à Fl. 10 sp .
- Jamaica-Rum** à Fl. 15 sp , 20 sp und 1 sp .
- f. Cognac** à Fl. 17 $\frac{1}{2}$ sp und 1 sp .
- Arac de Goa** à Fl. 17 $\frac{1}{2}$ sp und 1 sp .
- Madeira, Portwein** à Fl. 27 $\frac{1}{2}$ sp .
- f. Düsseldorfischer Punsch-Essen** à Fl. 1 sp 10 sp .
- Alter Malaga** à Fl. 20 sp und 1 sp .
- Muscad-Lünel** à Fl. 17 $\frac{1}{2}$ sp .

Die Preise verstehen sich bei den Sorten unter 20 sp exklusive Flasche.

Echten Arac

verkaufen in Gebinden und Flaschen billigt
Kluge & Pöritzsch, Schützenstraße Nr. 8.

Guten Rum à 6 Ngr. pr. Flasche

empfiehlt **H. Meltzer.**

Austern

die 60. und 61. Sendung
holsteiner, **Whitstaber**, Ostender, ger. Rheinlachs, russischen Caviar, pommerische Gänsebrüste, engl. Ale, $\frac{1}{2}$ Fl. 8 sp , engl. Porter $\frac{1}{2}$ Fl. 7 $\frac{1}{2}$ sp in **Auerbachs Keller.**

Frischen Silberlachs,

große lebende Hechte, Zander, Forellen und Seedorf empfangt
C. Schmerske, Wasserkunst Nr. 4.

erhielt **Mieler Sprossen und Wölflinge**
C. F. Fischer, Universitätsstraße 13 b.

 Mieler Sprossen und Wölflinge, große pommerische Gänsebrüste, große ital. Maronen wunderbar bei **Theodor Schwennicke.**

Neuen Genueser Citronat empfiehlt billigt
H. Voigt, Reudnitz, Kräuter-Gewölbe.

Cacaoshalen, vorzügliches Mittel gegen Brustleiden empfiehlt billigt
H. Voigt, Reudnitz, Kräuter-Gewölbe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 323.]

19. November 1862.

Beste trockne böhmische Patentstückbraunkohle, Zwickauer Steinkohlen aller Sorten

empfehlen zu billigen Preisen in ganzen und halben Vorräth wie einzelnen Centnern und Scheffeln

Louis Trompler,

Contor Rosplatz Nr. 6.

Bestellungen erbitte mir unfrankirt per Stadtpost.

Auswärtigen Gas-Coaks bester Qualität

Liefert in jedem Quantum zu den billigsten Preisen

Carl Günther, Petersstraße Nr. 24, großer Meier.

Die Weinhandlung

von

Armin Fuchs,

Grimma'sche Straße Nr. 10 im Hofe quervor,

verbunden mit einer „Weinstube“, empfiehlt feinste Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine von den renom-
mirtesten Häusern zu den billigsten Preisen.

NB. In meiner „Weinstube“
verabreiche ich Rhein- und Mosel-Weine den Schoppen (1/2 Flasche) zu 5 Ngr.

Türkische Pflaumen

in Fässern und ausgewogen,

prima Schweinesfett

in Originalgebinden,

rheinische Wallnüsse

in Scheffeln,

Malaga-Citronen

in Kisten und ausgezählt,

Messin. Apfelsinen, ital. Bränelken, ital. Maronen,
russische Zuckererbsen, ital. Haselnüsse, Paranüsse,
Knackmandeln, Traubenrosinen, Paraffin- u. Stearin-
kerzen bei **Theod. Held, Petersstraße 19.**

Rheinische Wallnüsse

lagern circa 60 Centner zum billigsten Preis bei

H. Volgt, Reudnitz, Kräuter-Gewölbe.

Schinken gekocht, frische Sülze,
Karpfen marinirt, Hühnerzunge,
verschiedene Sorten kalten Braten

empfehlen

J. G. Krumbholz.

Zur gütigen Beachtung.

Neben meinem so beliebt gewordenen bayrischen Bier führe
ich von jetzt an auch

Zerbster Bitterbier à Fl. 25 Pf.,
was ich hiermit bestens empfehle.

Heinrich Peters,

Dresdener Straße Nr. 3.

Preisselsbeer-Compot,

bid in Zucker, empfiehlt
Heinr. Peters.

Frische Nittergutsbutter, fein, pr. Ranne 19 u. 20 N,
Magdeburger Sauerkraut mit Äpfeln pr. 13 S,
Thüringer Hühnerschweinchen pr. 3 u. 3 1/2 N
empfehlen **F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.**

Feinstes Dampf-Weizen-Mehl

à Pfd. 20 S, bei 5 Pfd. à 18 S, geröst. Supp-Mehl à Pfd.
24 S, Kartoffelmehl à Pfd. 25 S, bei 5 Pfd. à 22 S, W.
Gries à Pfd. 25 S, Gräupchen, Nudeln, Erbsen,
Linsen, Bohnen etc. empfiehlt billigt
Julius Klossning, Dresdener Straße 7.

Ein Haus mit Garten im Werthe von 3—6000 Thlr. in
Leipzig oder dessen Nähe wird zu kaufen gesucht.
Offerten sub W. Z. H 17. poste restante.

Gebrauchte Gitarren werden zu kaufen gesucht und stets
die höchsten Preise bezahlt Reichstraße 15. **E. F. Gabriel.**

Einige Comptoirstiften werden zu kaufen gesucht. —
Offerten La. G. H 7. poste restante hier.

Möbel-Einkauf und Verkauf Reichstraße.

Comptoir-Utensilien { Einkauf und Verkauf
Reichstraße Nr. 36.

Zu kaufen gesucht wird ein Kleidersecretär und ein Kleider-
schrank (aus Familien). Adressen bittet man Schuhmachergäßchen
Nr. 4, 1. Etage niederzulegen.

Ganze Wirthschaften und einzelne Stücke werden zu kaufen ge-
sucht und stets die höchsten Preise bezahlt. **E. F. Gabriel, Reichstr. 15.**

Gesucht wird billig und gut gehalten:
1 Jtis-Muff, Kragen etc. (braun),
1 Damen-Mantel.

Näheres im Inseraten-Comptoir in Leipzig, Neumarkt 9.

Weinflaschen jeder Art kauft
Theodor Schwennicke.

150 Thlr. werden auf einige Monate gegen hohe Zinsen und
vollständige Sicherheit zu erborgen gesucht. Offerten sub W. Z.
No. 17. poste restante.

Gesucht werden zur 1. sehr guten Hypothek 350, 500, 1000,
1200 oder 1500 Hospitalstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Gesucht wird für ein kleines Kind eine gute Ziehmutter. Zu
erfragen Salomonstraße Nr. 5 b im Hofe links.

Gesucht wird von rechtschaffenen Leuten ein Ziehkind, die beste
Behandlung wird zugesichert. Adressen unter R. G. sind in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger vielseitig gebildeter und gut empfohlener Kaufmann
(Bürger) sucht sich von Neujahr ab mit mehreren hundert Thalern
an einem soliden Geschäft zu betheiligen. Derselbe kann, wenn
nötig, später noch weitere Einzahlungen machen. Strengste Dis-
cretion wird zugesichert und sind gefällige Offerten unter M. M 3.
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein am hiesigen Orte bestehendes und in guter Lage be-
findliches reelles kaufmännisches Geschäft wird ein junger, mit
einigen Mitteln versehenener Mann als Theilhaber gesucht.

Betreffende Offerten sind unter E. F. J. 1000. poste restante
franco niederzulegen.

Der Besitzer einer gut rentirenden Maschinenfabrik sucht einen Associé mit 5000 \mathfrak{R} . Offerten bittet man unter „1863“ in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Commis-Gesuch. Für ein Material-, Cigarren- und Lotterie-Geschäft in einer sächsischen Provinzialstadt wird ein junger Commis mit Kenntniß der schriftlichen Arbeiten und gewandtem Benehmen unter guten Bedingungen gesucht.
A. Paderitz in Leipzig, kleine Fleischergasse 23.

Ein junger Commis mit guter Handschrift wird für ein hiesiges Geschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Schriftliche Offerten unter Z. H 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein im **Sachsen-, Sars- und Handels** abhängiger Commis, der womöglich gereist hat, unter Chiffre N. N. No. 1 poste restante Leipzig.

Zum sofortigen Antritt wird für ein hiesiges Geschäft ein thätiger junger Kaufmann als **Bolontair** gesucht.
Adressen unter E. Z. 100. poste restante franco.

Vier bis fünf anständige fleißige Sezer, sowie ein namentlich im autographischen **Hand** geübter Steinbrucher finden **sofort** feste Stellen in der Buchdruckerei von **Karl Ohlenroth** in Erfurt.

2 tüchtige Buchbindergehülfen

finden dauernde Condition. Adressen unter E. B. H. 145. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

In der neu errichteten Buchbinderei bei **Witte** in Offenbach wird ein solider junger Mann als **Werkführer** gesucht. Gefällige schriftliche Anmeldungen werden franco erbeten.

Gesucht wird ein Tischler oder Meublespolierer auf ausdauernde Beschäftigung **Weststraße Nr. 68, Hof 1. Etage.**

Es werden noch einige Cigarrenarbeiter gesucht **Thalstraße. S. Bernth.**

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Droguenhandlung wird künftige Ostern ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann, Sohn achtbarer Aeltern, als Lehrling gesucht. Anerbietungen werden in der Expedition d. Bl. unter D. H. Nr. 1. entgegengenommen.

Lehrlingsgesuch.

Einem mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann, welcher den **Buchhandel** zu erlernen geneigt ist, kann eine vortheilhafte Stelle nachgewiesen werden durch die **Reinsche Buchhandlung.**

Tüchtige Falzer werden gesucht von

Ph. Louis Loos.

Gesucht wird ein Hofmeister, welcher als solcher war und gute Ateste hat. Näheres **Brühl Nr. 15, 3 Treppen.**

Einem reinlichen Kellnerburschen

sucht zum 1. December **A. Pfau** im **Böttchergäßchen.**

Ein tüchtiger **Kellnerbursche** wird gesucht
kleine Fleischergasse Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein gewandter **starker Kellnerbursche** **Ritterstraße 44.**

Ein Bursche im Alter von 14—16 Jahren von rechtlichen Aeltern wird als **Laufbursche** gesucht! Wochenlohn vorläufig 1 \mathfrak{R} . Persönliche Anmeldungen bei **Ernst Hauptmann, Schützenstr. 2.**

Ein Laufbursche ins Jahrlohn wird gesucht
Hospitalstraße Nr. 8 im Hofe.

Demoiselles,
welche in **Buz** arbeiten, werden angenommen
Theaterplatz Nr. 1, 4 Treppen, Stadt Göttha.

Gesucht wird sofort eine geübte **Buzmacherin**-Arbeiterin kleine **Windmühlenstraße Nr. 15 bei Stoh, 1 Treppe.**

Einige ganz geübte **Weißnäherinnen** finden dauernde Beschäftigung **Reichels Garten, Bordergebäude, an der Pleiße 7, 3 Tr.**

Zum **Zuarbeiten** bei einem **Damenschneider** wird sofort eine geübte **Näherin** gesucht **Georgenstraße Nr. 27, 3 Treppen.**

Gesucht werden geübte **Nahmarbeiterinnen**
Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Einige geübte **Weißnäherinnen** finden sofort dauernde Beschäftigung **Dresdner Straße 45, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. December ein Mädchen für häusliche Arbeit **Hainstraße Nr. 28 bei Carl Schulte.**

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein ehliches ordentliches Mädchen zur Hausarbeit **Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 265.**

Gesucht wird für den 1. oder 15. Dec. ein solides Mädchen, im **Kochen** und allen häuslichen **Arbeiten** erfahren.

Nur **Solche**, die gute Ateste aufzuweisen haben, können sich mit **Buch** melden **Brühl Nr. 60, 1 Treppe**, **Dormittags** von 10 bis 12 Uhr, **Nachmittags** von 2—4 Uhr.

Gesucht wird sofort ein braves **Dienstmädchen**
Zeiger Straße Nr. 44, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. December ein ordentliches, aber nur mit guten **Zeugnissen** versehenes **Dienstmädchen**. Anmeldungen bei **Richter, Zeiger Straße 44, 2. Etage links.**

Gesucht wird zum 1. Decbr. für **Küche** und häusliche Arbeit bei **anständigen Lohn** ein solides und zuverlässiges **Dienstmädchen**. Nur mit **Buch** zu erfragen
Poststraße Nr. 6, im Hofe zwei Treppen.

Gesucht wird zum 1. December ein ordentliches und reinliches **Dienstmädchen**. Näheres **Reichstraße Nr. 18, 2 Treppen.**

Ein zuverlässiges, nicht zu junges **Kindermädchen**, welches im **Nähen** und **Platten** geübt ist, wird zum 15. December gesucht. Von **Dormittags 10 Uhr** an zu melden (mit **Buch**) **Esterstraße Nr. 14 parterre.**

Ein reinliches ordentliches Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, mit **Kindern** gut umzugehen weiß und gut **nähen** kann, wird zum 1. December gesucht. In den **Nachmittagsstunden** von 2—4 Uhr mit **Buch** zu melden **Salzgäßchen 1, 3. Et. v. h.**

Ein junger Mann, dem gute **Empfehlungen** zur **Seite** stehen, sucht ein **Engagement** in einem hiesigen oder **auswärtigen** **Engros-Geschäft**. Derselbe versteht die **Correspondenz** und **doppelte** **Buchführung** und spricht **englisch** und **französisch**.

Gefäll. Offerten unter **M. G. H. 127.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **militärfreier**, bestens **empfohlener**, streng **solider** junger **Edmanns**, **Materialist**, welcher seit längerer Zeit in einem hiesigen sehr **flotten** **Detailgeschäft** servirt, wünscht per 1. Januar 1863 **anderweitiges** **Engagement**.

Gefällige Adressen beliebe man unter der Chiffre **H. H. H. 18.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bolontair-Gesuch.

Ein junger **französischer Kaufmann**, Sohn eines **Inhabers** von einem **Wollenwaarengeschäft** in einer angesehenen Stadt **Frankreichs**, wünscht in einer **Leipziger** **Engros-handlung** baldigst als **Bolontair** **Beschäftigung**. Gefällige Adressen bittet er abzugeben bei **Herrn Dr. Raumann, Raundbrschen Nr. 11.**

Für einen **jungeren Menschen**, der zu **Ostern** die **Schule** verläßt, von **rechtlichen Aeltern** ist und gute **Schulkenntnisse** besitzt, wird in einem hiesigen **renommirten** **Handlungshause** eine Stelle als **Lehrling** gesucht. — Gef. Adressen bittet man **Nicolaistraße Nr. 18, 4 Treppen rechts** abzugeben.

Ein tüchtiger **Handlungscopist**, 22 Jahre alt und von seinem jetzigen **Herrn Principal** bestens **empfohlen**, sucht baldigst **anderweite** **Stellung**. Adressen bittet man unter **M. L. H. 10.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger **Mensch** von 18 Jahren, welcher längere Zeit im **juristischen** **Fache** arbeitet, sucht eine **Stelle** als **Copist**. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter **H. K. H. 70.** abzugeben.

Ein sehr **solider** **Mann** in den **40er** Jahren, dem die besten **Empfehlungen** zur **Seite** stehen, der **Feder** gewachsen, auch **Caution** stellen kann, sucht **entweder** als **Aufscher** einer **Fabrik**, **Woz**, **Hausmann** oder dergl. **Unterkommen**, jetzt oder später.

Gefällige Adressen werden unter **A. Z. 40. poste restante** **Naumburg a/S.** erbeten.

Ein **Mann** von 28 Jahren, gelernter **Müller**, der sich keiner **Arbeit** scheut, im **Rechnen** und **Schreiben** nicht **unbewandert** ist, sucht baldigst einen **passenden** **Posten**. Gefällige Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter **C.** niederzulegen.

Ein 30 Jahre alter, **verheiratheter** **Kutscher**, welcher 10 Jahre bei einer **anständigen** **Familie** diente und durch den **Tod** seines **Herrn** **dienstlos** wurde und die besten **Ateste** aufzuweisen hat, sucht als **solcher** oder als **Hausmann** **baldbmöglichst** ein **Unterkommen**.

Gefällige Offerten bittet man im **Gasthof** zum **Einhorn** bis **Donnerstag** niederzulegen.

Ein **kräftiger** **Bursche** vom **Land** sucht einen **Posten** als **Markthelfer**, **Hausmann** oder **Hausknecht**. Zu erfragen bei **S. Ernst**, **Seemannstraße Nr. 8 im Hofe parterre.**

Ein **Bursche** von 14 Jahren sucht baldigst ein **Unterkommen**. Zu erfragen **große Windmühlenstr. Nr. 48, Seitengebäude rechts 1 Tr.**

Eine geübte **Buzmacherin** sucht noch **Beschäftigung**, wird **billig** und **schnell** **besorgt**. **Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe 3. Thür rechts.**

Gesuch.

Eine **Wäscherin** vom Lande sucht, da sie noch Zeit übrig hat, einige Familienwäschen zu übernehmen und bittet geehrte Herrschaften, ihre werthen Adressen am Neumarkt, Stand am Brunnen niederzulegen.

Ein junges Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern, Zurechtbilden für Schneiderinnen u. dergl. außerhalb Hause.
Katharinenstraße 28, 3 Treppen rechts.

Eine geübte **Plätterin** sucht noch einige Tage Beschäftigung in der Woche. Zu erfragen Königstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Wirthschafterinnen, Haushälterinnen, Verkäuferinnen u. a. m. sehr anständiges Personal weist kostenfrei nach **Julius Knöfel**, Burgstrasse 5, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, Lehrerstochter von auswärts, welches schon hier war, in allen Arbeiten, so wie Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht Beschäftigung außer dem Hause oder als Verkäuferin. Adressen sign. A. K. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches schon im Verkauf gewesen, sucht ein baldiges Unterkommen als Verkäuferin.

Näheres zu erfragen in der Hainstraße im goldenen Hahn im Hofe links 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht als Laden- oder Stubenmädchen ein Unterkommen. Hohe Straße 4, Hof 2 Tr.

Eine in gelehrten Jahren stehende **Wirthschafterin**, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, längere Jahre auf Rittergütern fungirte, sucht eine ähnliche Stelle, würde auch bei einem stillen Herrn als Haushälterin eintreten. Adressen bittet man im Geschäftelocale Frankfurter Straße Nr. 3 niederzulegen.

Ein Mädchen aus Thüringen, an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, sucht Stelle für Alles bis 1. December. Gef. Adressen abzugeben Peterstraße 3, im hintern Hof 2 Tr. geradeaus.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht sofort oder zum 1. Decbr. einen Dienst für Kinder oder für Alles bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 16 im Hofe 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches hier noch nicht gedient, sucht **Dienst für Kinder und leichte häusliche Arbeit**.
Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Für ein junges solides Mädchen wird für 1. Decbr. Dienst für häusliche Arbeit gesucht. Burgstrasse 5, 2. Etage links.

Gesucht wird von einem rechtlichen Mädchen, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft gewesen ist, die besten Zeugnisse vorlegen kann, für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum ersten December ein Dienst.Adr. in der Exped. d. Bl. unter F. Z. niederzulegen.

Ein in allen häuslichen so wie allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder 1. December einen Dienst bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles.

Näheres zu erfragen Katharinenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Ein gewilliges fleißiges Mädchen sucht noch Dienst zum 1. Dec. Zu erfragen Karolinenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen in gelehrten Jahren, welches einer Wirthschaft vorsehen kann und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder sonst bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen.

Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter der Chiffre B. H. 100.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber sogleich einen Dienst. Zu erfragen große Windmühlstraße Nr. 46, zwei Treppen im Hofe rechts.

Ein solides Mädchen von anständiger Familie, nicht von hier, welches im Nähen, Plätten, Bügeln und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft Condition als Jungfer oder Jungesmagd. Adressen sind unter A. H. A. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, das von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen neue Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen, welches in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst als Jungesmagd oder für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Dec. Zu erfragen Königstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht noch einige Aufwartung. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine zuverlässige Person sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Querstraße Nr. 3 im Geschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht einige Aufwartungen oder eine für den ganzen Tag. Neuburg, kurze Damm Nr. 78.

Gesucht wird von einer ordentlichen Frau Aufwartung oder Arbeit im Waschen und Scheuern. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 1 im Büchsengeschäft.

Eine gesunde **Amme** vom Lande sucht sofort einen Dienst. Karolinenstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Ein Geschäftslocal

zu Comptoir wird unter La. A. G. No. 18. mit Angabe von Lage und Preis poste restante hier gesucht.

Ein mittleres Gewölbe

wird zu miethen gesucht, wozüglich Dresdner Vorstadt. Gefällige Adressen unter G. St. H. 200. sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Gewölbe in der innern Stadt, sofort oder später, meßfrei oder nicht. Adressen bittet man unter C. B. in der Buchhandlung des Herrn Klemm niederzulegen.

Ein Parterrelocal und eine kleine Wohnung wird zu miethen gesucht, jetzt oder 1. December, wozüglich in der innern Vorstadt. Offerten abzugeben Sporergäßchen Nr. 6 parterre.

Wohnungsgesuch.

Zwei amerikanische Damen suchen eine meublirte Wohnung von 2-3 zusammenhängenden Zimmern im 1. oder 2. Stock, gut und nicht zu weit vom Gewandhaus gelegen, mit Bedienung und wenn möglich mit Koft. Näheres Hotel de Pologne, Zimmer Nr. 4.

Gesucht

wird ein Familienlogis 1. oder 2. Etage, 4-5 Zimmer, Kammern und Zubehör, Sonnenseite, mit kleinem Gärtchen, in angenehmer Lage der innern Vorstadt im Preise von 200-250 \mathfrak{f} .

Offerten unter der Chiffre K. bittet man abzugeben bei Herren Foerster u. Berndt.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Familienlogis von 50 bis 100 \mathfrak{f} in der Stadt oder Halle'schen Vorstadt. Adressen bittet man beim Hausmann in der goldenen Gule abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis von einem Herrn ohne Familie. Adressen sind Preußergäßchen in der Restauration von Herrn Tränkner niederzulegen.

Gesucht bald beziehbar Stube, Kammer, Küche, gegen Vorauszahlung. Adressen unter L. B. sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

1 Stube oder Kammer, heizbar, ohne Möbel, wird sogleich zu miethen gesucht durch F. Barth, Reichstraße 36.

Zum ersten Januar oder Februar wird ein schön gelegenes **Garçon-Logis**, Wohn- und 1-2 Schlafzimmer mit oder ohne Meubles im Preise von 70-100 \mathfrak{f} gesucht. Adr. bittet man in der Exped. dieses Blattes unter W. T. H. 18 abzugeben.

Ein einfaches Stübchen mit Bett, ungenirtem separ. Eingang, wird zu miethen gesucht. Adr. an die Exped. d. Bl. unter X.

Zu miethen gesucht wird eine freundliche Stube, wozüglich mit Kofen, mit oder ohne Meubles. Adressen mit H. H. gezeichnet beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. December wird wo möglich in der Nähe der Post ein **Garçon-Logis** zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub T. U. poste restante.

Eine Mutter mit Kind sucht sofort eine heizbare Stube mit Bett, Preis 20-25 Thlr. Adressen mit H. K. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht ein helles, gut heizbares meublirtes separates Stübchen im Preise von 18-24 \mathfrak{f} . Adressen unter C. L. sind in der Buchhandlung des Herrn Klemm niederzulegen.

Gesucht wird ein Stübchen als Schlafstube. Adressen abzugeben Nicolaisstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Eine Regelbahn!

für den allwöchentlichen Sonnabend wird auf die Dauer gesucht. Anmeldungen bei Herrn A. Walchow, Querstraße Nr. 6 part.

Vermiethung.

Die Gebäulichkeiten des Bräse'schen Gutes in Portitz, bestehend in Wohnhaus mit angebautem Schweine-, Kuh- und Pferdebestall, Alles in vortrefflichem Zustande, wozu auch, wenn es gewünscht wird, ein daran grenzender Obst- und Grasgarten, ca. 1 Ader groß, abgegeben werden kann, soll von nächste Weihnachten an vermietet werden und ist das Nähere im Gute Nr. 17 Portitz zu erfragen. Da zugleich ein großer ebener Hofraum vorhanden ist, mithin an Platz es nicht mangelt, würden diese Räumlichkeiten sich für einen Handwerker, als Fleischer, Stellmacher u. ganz vorzüglich eignen.

Zu vermieten ist veränderungshalber unter annehmbaren Bedingungen auf einem wohnreichen Orte ganz in der Nähe der Stadt ein Materialwaarengeschäft mit Logis.

Zu erfragen Duerstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Eine kleinere Restauration ist mit Inventar zu Neujahr oder früher zu vermieten. Adressen unter E. H. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ostern beziehbar eine 1. Etage 260 fl , eine neu eingerichtete 2. Etage 300 fl (7 Stuben 1 Salon ic) auf Wunsch Gärtchen, und eine 1. Et. mit Garten 400 fl in Reichels Garten — eine 3. Etage mit Garten 200 fl und eine 2. Etage mit Garten 300 fl innere Petersvorstadt — eine 2. Etage 240 fl , eine 1. Et. 270 fl , eine 2. Et. mit Garten 400 fl und eine 1. Et. 600 fl in der Dresdner Vorstadt — eine 2. Etage 300 fl (7 Stuben ic) nahe am Schützenhaus — eine 1. Etage mit Balcon 320 fl , eine 1. Etage 400 fl , eine 2. Etage mit Garten 450 fl und eine 1. Etage mit Balcon und Garten 500 fl an der Promenade sind zu vermieten durch das

Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Ostern beziehbar eine 2. Etage 250 fl , beste Reflage, eine 1. Etage 300 fl am Neumarkt u. eine höchst noble 3. Etage (6 Stuben, 1 Salon ic) innere Stadt u. Aussicht auf die Promenade. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten eine große 2. Etage von 8 Stuben, Speisesaal und Zubehör, schönste Lage der Promenade, Ostern oder Johannis, Preis 480 fl ; desgl. ein hohes Parterre von 3 Stuben nebst Zubehör für einen Garçon oder eine kleine Familie, Preis 170 fl ; desgl. eine 1. und 2. Etage in der Nähe des Schützenhauses von 4 Stuben nebst Zubehör, Weihnachten oder Ostern. Näheres im Localcomptoir von

F. Fleischhammer, Brühl, Schwabes Hof.

Eine Etage von 3 Stuben nebst Zubehör, Weihnachten beziehbar, ist zu vermieten kurze Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis sofort oder zu Weihnachten Blumengasse Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Familienlogis im Preise von 30 fl ist sofort oder zu Weihnachten zu vermieten vor dem Windmühlenthor Nr. 1/3 b.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein kleines Logis, sofort oder zu Weihnachten zu beziehen, wo möglich ein kinderlose Leute. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ist Veränderung halber unter sehr annehmbaren Bedingungen in unmittelbarer Nähe von Leipzig ein freundliches Familienlogis, sogleich oder vom 1. Januar ab zu beziehen. Näheres Burgstraße Nr. 20, 2. Etage.

Zu vermieten

ein freundliches heizbares Zimmer ohne Meubles große Windmühlenstraße 25, 3. Etage.

Zu vermieten sind zum 1. Januar an anständige Herren eine ruhig gelegene und freundlich meublirte Stube und Schlafstube mit Haus- und Saalschlüssel Lindenstraße Nr. 6, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten sofort eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet, Hausschlüssel, äußerst billig, Weststraße Nr. 22, 1. Et. rechts.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit Kofen vorn heraus, separater Eingang, in der 3. Etage Nicolaistraße Nr. 44 und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn Georgenstraße Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine große Stube und Kammer an zwei ledige Herren. Zu erfragen Katharinenstraße im Wäzengeschäft.

Zu vermieten ist eine gut meublirte heizbare Stube an einen soliden Herrn Hainstraße 24, im Hofe rechts 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich gelegene unmeublirte Stube Eisenstraße Nr. 16 parterre.

Garçon-Logis.

Eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafstube sofort vermietbar Plauenscher Platz Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten jetzt oder pr. 1. Decbr. 1 meublirte Stube mit Kammer vorn heraus, meßfrei, mit Hausschlüssel und Doppelfenster versehen, Münzgasse 19, 3 Treppen.

Zu vermieten an einen oder zwei Herren eine gut meubl. Stube mit Kammer, beides freundlich, Dorotheenstraße 4, 4. Et.

Ein heizbares meublirtes Stübchen mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten an Herren Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Eine freundliche, sep., meublirte Stube, heizbar, ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 4, 1. Et.

Eine freundlich meublirte Stube, Aussicht nach der Promenade, ist sofort zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288.

Zu vermieten ist sogleich eine heizbare Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Karolinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn steht offen Inselstraße Nr. 17.

Offen ist für zwei Herren eine freundliche Schlafstelle lange Straße Nr. 9, vorn 2 Treppen rechts.

Offen ist eine oder zwei Schlafstellen für Herren Naundörfchen Nr. 14, 2 Treppen im Hofe.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube an solide Herren in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 3, 2 Tr. links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren lange Straße Nr. 4, 4. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn und für ein Mädchen, welches ihr Bett hat, Königsplatz Nr. 5, 1 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen an solide Herren Petersstraße Nr. 38, 4. Etage links.

Ein großes Parterrezimmer mit Gasbeleuchtung ist an eine geschlossene Gesellschaft zu vergeben

Goldner Elephant, große Fleischergasse Nr. 8/9.



Gemüthliche Abend-Unterhaltung

alle Donnerstage für Herren und Damen

Abends 8 Uhr Burgstraße, Mänehner Bierhalle. 1.

L. Werner. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Restauration von G. S. Johne, Dresdner Straße Nr. 6.

Heute Mittwoch den 19. November

National-Concert

von Franz Killion und dessen 2 jungen Damen.

Anfang 7 Uhr. Donnerstag und Freitag zum Bußtag Pause. Killion.

Drei Mohren.

Heute Mittwoch Haupttag meiner Kirmes mit starkbesetzter Ballmusik, wobei ich mit einer Auswahl warmer Speisen, verschiedenem Kuchen bestens aufwarten werde. Ed. ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Gasthof zu Reudnitz.

Heute Haupttag meiner Kirmes, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

Albert Weinberger.



Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung

gibt Besitzer des Hundes César, Ed. Seidler, außer der heutigen

Wittwochs-Production in der

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

(Lauchaer Straße)

!! noch zwei Productionen !!

— und zwar —

am Sonnabend den 22. und Sonntag den 23. d. M.

in der bayerischen Bahnhof-Restauration.

Das Nähere am Tage der Production in dieser Blatte.

NB. Zu geneigten Privat-Productionen empfiehlt sich ergebenst Ed. Seidler, kleine Mühlengasse Nr. 11, 2. Hof links parterre.

CENTRAL-HALLE.

Heute Mittwoch den 19. November

Siebentes Concert von den beiden Capellen der Directoren Riede u. Menzel.

PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini. 2) Ständchen von Gaertel (Violoncello-Solo). 3) Sinfonie Nr. 8 (F dur) von L. v. Beethoven (auf vielfaches Verlangen).
- II. Theil.** 4) Ouverture zu „M. Robespierre“ von Litzloff. 5) Nachruf an C. M. v. Weber von E. Bach. 6) Im Wald, Walzer von Fr. Riede. 7) Camellien-Polka von Joh. Strauß jun.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Billets à 4 Ngr. sind zu haben in den Musikalien-Handlungen der Herren **Fr. Hofmeister** (Grimma'sche Straße) und **Fr. Kistner** am Raschmarkt. An der Casse kostet ein Billet 5 Ngr.

Bayerische Bahnhofs-Restaurations.

Heute Mittwoch Abend

Concert von der Forsthauscapelle unter Direction von **F. Büchner.**

Anfang 1/2 8 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute **Kirmes**, dabei empfiehlt Kuchen und Kaffee, Allerlei mit Cotelettes, Karpfen polnisch, Kal, Hasen-, Gänse- und Entenbraten, preiswürdige Weine und feines Bier

W. Hahn.

Kirmes in Sellaerhausen, Klössners Salon,

heute Mittwoch den 19. November.

Dabei empfiehlt eine große Auswahl Speisen, div. Sorten Kuchen, feine Weine und Biere ergebenst

A. Klössner.

Kleine Funkenburg. Heute Karpfen polnisch mit Weintraut oder Salzkartoffeln.

C. A. Schulze.

Pragers Bier-Tunnel. Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut, wozu ergebenst einladet

Prager.

NB. Gleichzeitig empfehle ich ein vorzügliches Glas **Bayerisches** und **Großes Lagerbier.**

Heute Abend Karpfen polnisch und Hasenbraten mit Weintraut, vorzüglich feine Gose u. Lagerbier bei **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus.

Heute Abend Hasenbraten mit Weintraut, wozu ergebenst einladet **Wilhelm Friedrich.**

Grüne Linde. Heute ladet zu Gänse- und Hasenbraten und einem feinen Glas Bier ergebenst ein

A. Vietze.

Zum schwarzen Bret. Heute Thüringer Kartoffelpuffer.

Heute saure Rindskaldaunen bei **Ernst Schulze (Klapka)**, Klostergasse 3.

Täglich früh kräftige Bouillon,

einen guten Mittagstisch à Port. 5 Ngr (Abonnement 1/2 Port. 5 Ngr monatlich), so wie zu jeder Zeit eine Auswahl Speisen, **Beefsteaks** in bekannter Güte nebst einem ff. Glas Lagerbier empfiehlt

L. Füssel, sonst Wölbling, Petersstraße Nr. 4.

Die Restauration von **Ernst Schulze (Klapka)**, Klostergasse 3, empfiehlt täglich früh Bouillon so wie Warmbier à la Bahnhof Altenburg.

Deutscher Bier-Tunnel

„Stadt Wien“.

Wiener Märzen- und Culmbacher noch „altes Bier“, etwas ganz Vorzügliches! **Mockturtle-Suppe**, **Goulasch** zur gefälligen Beachtung empfiehlt

G. F. Möbius.

Restauration zur **Wölblingschen Brauerei**. Das Lagerbier ist wieder von altbekannter Güte. Der Restaurateur.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Gustav Klöppel.

Plenz' Bayerische Bierstube.

Heute Schlachtfest.

Deutsches Haus. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

NB. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes Lagerbier.

Herrn Schmidt

D. D.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehle heute großes Schlachtfest. NB. Bier extrafein.

1890-91

Heute Schlachtfest in Lebe's Hôtel garni,

wozu freundlichst einladet

C. F. Lebe am niedern Part Nr. 10.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Witwe Kossmehl, Ritterstraße Nr. 33.

Schlachtfest empfiehlt heute von früh an, außerdem einen kräftigen Mittagstisch so wie eines
Schloß Ehrenberger & Töpfer 13 Pf. J. G. Krumbholz.

Schlachtfest empfiehlt für heute
NB. Für einen gemüthlichen Abend ist bestens geforgt.
F. A. Krug, Windmühlenstraße.

Grosse Funkenburg.

Klöße mit Pökelschweinsknochen u. s. w. empfiehlt heute Abend

J. Fr. Meibig.

Heute ladet zu Schweinsknochen u. Klößen ergebenst ein A. F. Schulze, Ritterstraße 41.
NB. Biere vorzüglich schön.

Für heute Abend empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen C. F. Näther, Petersstraße Nr. 22.

Morgen Schlachtfest bei G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39. Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
W. H. C. Coenen.

Morgen Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse 3.

Brandbäckerel.

Heute Mittwoch Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner
Stief-, Stolle, so wie die Kaffeefuchen.

Eduard Heintzel.

Coburger Actienbier

vorzüglichster Qualität,
einen kräftigen Mittagstisch, Abends eine reichhaltige Speise-
karte empfiehlt

Moritz Vollrath, alte Waage.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße 10.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
J. A. Kässner, Brühl Nr. 68.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, 2 1/2 Pf. & Port. bei
J. F. Pinder, Petersstraße Nr. 47.

Verloren wurde Sonntag Abend zwischen Connewitz und
Raschwitz ein Kinder-Filzhut. Gegen Belohnung abzugeben
Reichels Garten, Zimmerstraße Nr. 2.

Verloren wurde am vergangenen Sonnabend ein Brief,
abr. an Herrn E. V. Ehle in Reifelsbach bei Königsee.
Gegen Belohnung abzugeben bei Jul. Kießling, Dresd. Str. 7.

Verloren wurde gestern in der Promenadenstraße
ein grauwollener gestrichter Kinderhandschuh. Gef.
abzugeben Promenadenstraße Nr. 15 parterre.

Verloren wurde ein kleiner Pelztragen vom Augustplatz bis
zum Markt. Abzugeben gegen Belohnung Stadt Götha, große
Fleischergasse 3 Treppen, Promenadenseite.

Verloren wurden am Sonntag Abend 4 kleine Schlüssel, an
einem gelbseidenen Bande zusammengebunden. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben Köpplag Nr. 6 parterre beim Hausmann.

Verloren wurde am Sonnabend ein goldner Uhrschlüssel.
Gegen Belohnung abzugeben in der Eisenhandlung im Kurprinz.

Verloren wurde gestern in der Promenadenstraße ein grau-
wollener gestrichter Kinderhandschuh. Um gef. Rückgabe Promenaden-
straße 15 parterre wird gebeten.

Verloren wurde ein mit schwarzem Atlas gefütterter Bisam-
Pelztragen von der Reichsstraßen- und Brühlende durch die Reichs-
straße, Grimma'sche Straße über den Augustusplatz bis an Leubners
Haus. Abzugeben Dresdner Straße 61 im Hofe rechts 3. Etage.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag vom Thonberg
bis Leipzig ein goldner Siegelring ohne Namen. Der ehrliche
Finder wird höflichst gebeten, denselben gegen Dank und 1 Thlr.
Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 35, 2 Tr. vorn heraus.

Siegen gelassen wurde am Sonntag Abend im Dampfswagen
von Böhlen nach Leipzig III. Klasse ein Portemonnaie, enthaltend
1 Species, 1 Gulden, 2 Fünffrancs in Silber, 1 Franc, 2 neue
sächs. Bergthaler, 1 Sterbesilberneugroschenstück von Aug. v. Bercht.
1827. Abzug. gegen gute Belohn. bei Gustav Zuduff, Tuchhalle.

Verlaufen
ein junger gelbbrauner Affenpinscher, hochbeinig, langer Kopf,
messingenes Halsband und Maulkorb. Gegen Belohnung abzu-
geben Thomaskirchhof Nr. 18.

Entflohen ist ein schöner gelber Canarienvogel. Wer ihn
zurückbringt erhält 15 Ngr. Belohnung Schuhmacherg. 5, 2 Tr.

Vor längerer Zeit sind bei uns von einem Badwäger 2 große
Marmorvasen abgegeben worden. Wir ersuchen den Absender, sich
baldigst bei uns zu melden.

Zschesche & Köder,

Königsstraße Nr. 25.

Zugeflogen sind ein Paar gelbe Kropftrauben. Gegen In-
tervention gebühren abzuholen bei Käsimodel, Barfußmühle.

Die Gläubiger und Schuldner des verstorbenen hiesigen Herrn
Hausbesizers und Fleischermeisters Johann Gottfried Dahn
werden ersucht, Erstere ihre Forderungen binnen acht Tagen bei
dem Unterzeichneten anzumelden, Letztere binnen gleicher Frist ihre
Schuldbeträge an ebendenselben zu bezahlen.

Adv. Berger,

Reichsstraße 1,
im Auftrage der Dahn'schen Erben.

Diejenigen, welche an den Nachlass des am 5. d. M. hier ver-
storbenen Herrn Amtmann Hendrich Ansprüche zu machen haben,
bitte ich dieselben bei mir im Bureau der Hagel-Versicherung-
Gesellschaft anzumelden.

Franz Bräuner.

Leipziger Kunstverein.

Zur Aufstellung ist auf kurze Zeit hier eingetroffen

Die Jungfrau von Orleans im Kerker;

großes Oelgemälde von Hermann Schüssler in Paris.

Die noch anhaltende Krankheit des Unterzeichneten verhindert ihn, seine Vorträge Mittwoch den
19. November fortzusetzen, er hofft jedoch, dieselben in nächster Woche wieder beizubeginnen zu können.

Dr. Wittern

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Donnerstag den 20. d. M. Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Schützenhause.
Tagesordnung: Vortrag über die Bedeutung verschiedener Pflanzen: des Demeter - Kultursystems vortragender
Fragen. Das Directorium.

Leipziger Kunstverein

Das Directorium.

Berein zur Unterstützung hilfbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

Königsstrasse No. 19

ist geöffnet Sonntag den 18. November bis mit Donnerstag den 20. November, in den Sonntagen Vormittags von 9—1 Uhr, Sonntags von 1/211—1 Uhr, und alle Nachmittage von 2—4 Uhr.

Clara Fechner. Anna Hirzel. Clementine Lindner.
Therese Osterloh. Franziska Vollack.

Leipziger Rettungs-Compagnie.

Sonnabend den 22. November Abends 8 Uhr gesellige Zusammenkunft im Schützenhause.

Frühere Mitglieder, welche daran Theil nehmen wollen, werden hierdurch freundlich eingeladen und können Eintrittskarten Mittwoch und Donnerstag von 12 bis 2 Uhr bei Herrn Oberaufseher Lauther, Nicolaistraße Nr. 30, erhalten.

Meine heutige Annonce empfehle allen Rauchern.

F. H. Reuter.

Eingefandt.

In meinen Jugendjahren — ich zähle 67 Jahre — litt ich in Folge heftiger Erkältung gar oft an falscher Halsbräune. In meinem späteren Berufe als Lehrer in zahlreichen Classen und Vorsänger in einer großen Stadtkirche ward jenes Uebel ein dauernder, bedenklicher Husten mit den heftigsten Brustbeschwerden, Krämpfen, die in der Brust begannen, den ganzen Körper ergriffen. Schon vor 25 Jahren sprach mir mein Arzt als einem Halschwind-süchtigen das Leben ab. Auch in meinem jetzigen Berufe als Landprediger verfolgte mich bei aller Behutsamkeit und ärztlichen Hilfe jenes Uebel, das mit den Jahren zunahm. Da griff ich zu dem

Brust-Syrup

des Herrn G. A. W. Mayer. Nach dem Gebrauch dreier Halsflaschen aus der Niederlage bei Herrn J. F. Lehmann in Neubrandenburg ist mein Husten nicht verschwunden, — das wäre ein Wunder zu nennen, — aber so selten und so wenig mich ergreifend geworden, daß ich ohne Beschwerde Morgens und Abends den von den Halsdrüsen abgeforderten Schleim beseitige, trefflich schlafe und mit regem Appetit esse. Das der vollen Wahrheit gemäß für Leidende, die, wie ich früher, sich für schwindsüchtige Todes-Candidaten ansehen mögen.

Kälow bei Neubrandenburg in Medlenb.-Str.

(L. S.) F. L. Sponholz, Prediger.

*) Lager in Leipzig bei:

Theodor Pitzmann,
Neumarkt.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Dank, Dank, großen Dank

für die Veröffentlichung der Verhandlung des kaufmännischen Vereins am gestrigen Tage in diesem Blatt Nr. 322. — Bravo! — Ein unparteiischer Deutscher Leipziger.

Durch gesunden Menschenverstand zu Tage gefördert was Verstand hat. 150,000 und 40,000 Thaler sind Zahlen, die nachweisen, daß die Kramerinnung am besten thut wenn sie für sich bleibt und mit ihrem Capitale nur sich sucht Nutzen zu schaffen. Dazu gehört auf Witwen und Waisen Bedacht zu nehmen, damit sie nicht andere Hilfe bedürfen. Desgleichen dafür zu sorgen, daß die Söhne der Kramer unentgeltlich Unterricht auf der Handelschule genießen.

Nur selber das Capital hauswälderisch verwaltet, es wird der Innung großen Nutzen bringen.

Deshalb ersuche man die Herren, die es verwalten, es nur als Ehrensache zu betrachten, damit aller Nutzen der Innung zukommt. Prozesse hat die Innung nicht mehr zu befürchten und sollte sie, was nicht zu denken ist, in Streit gerathen, so wird sich sofort ein gediegener Sachwalter finden. M. R.

Herrn Dr. W. Schröder aus Hannover für die schwungvolle Vorlesung seines Schauspiels, so wie dem Gewerblichen Bildungs-Verein für das treffliche Arrangement dieses genussreichen Sonntagabends Dank und Anerkennung. Veritas.

Dem Herrn S. Lange zu seinem heutigen Geburtstag ein dreimal donnerndes Hoch, so daß die Dachfenster im Einhorn klirren. Na werste Gustav, — denn s' Peter im Götten.

Es gratuliren dem kleinen Neugelein zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen, daß das ganze Café zittert auf der Schützenstraße, mehrere stille Verehrer.

Der Madame Schubert in Reudnitz zu ihrem 31. Geburtstag ein donnerndes Hoch, daß die ganze Heinrichstraße zittert. Na, amüsirt Euch.

H—A. Heute kein Gesellschaftstag.

1/4!!!

Heute Abend 8 Uhr in Schulze's Restauration, Landwehrstraße.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Hôtel de Pologne. Erstattung des Berichts.

Verwandten und Freunden zeigen hierdurch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens ergebenst an
Leipzig, den 18. November 1862.

Häschke und Frau.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, Anna geb. Weber, von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 18. November 1862.

Eduard Marschner.

In dem am 15. d. M. verstorbenen Marktbelfer, Herrn Carl Eduard Kresschmar, hat unsere Anstalt einen treuen, redlichen und thätigen Diener verloren, welchem sie ein ehrendes Andenken bewahren wird.
Leipzig, 18. November 1862.

Allgemeine deutsche Credit-Anstalt.
Mathy. List.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen schweren Leiden unsere gute und brave Mutter, Schwieger- und Großmutter, Tante, Schwester und Schwägerin, Amalie Auguste Nüdiger geb. Leischke, Bürgerin und Rohproductenhändlerin. Allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht.
Leipzig, den 18. November 1862.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 1/27 Uhr starb unsere liebe Helene nach kurzen aber schweren Leiden.
Leipzig, den 17. November 1862.

Fourier Weiss.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten Alfred Reinhold Schlamich sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, den 18. November 1862.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nachruf.

Wir haben gestern unsern verehrten Oberältesten, Herrn Carl Gustav Naumann, zu seinem Grabe geleitet.

Seit einer langen Reihe von Jahren Vorstand unserer Innung, hat sich Derselbe durch seine Ehrenhaftigkeit, seine Treue, seine ebenso unermüdete als uneigennütige Thätigkeit, überall, wo es galt, die Interessen unseres Verbandes zu fördern und zu wahren, durch die Milde und Freundlichkeit seines Wesens unsere Achtung, unsere Liebe erworben.

Ihm hauptsächlich verdanken wir und mit uns unsere Gehilfen den blühenden Zustand unserer Cassen; seine freundliche Vermittlung fehlte nie, wo es galt zu schlichten, zu sühnen, zu helfen.

So gewann er unsere Liebe, unsere Achtung, unsere Verehrung, so den aufrichtigen Dank, den wir ihm hier öffentlich in sein Grab nachrufen, wie wir ihm denselben stets in unseren Herzen bewahren werden.

Friede seiner Asche!

Leipzig, am 18. November 1862.

Die Buchdrucker-Innung.

Kaufmännischer Verein.

Die für heute anberaumte Lesung des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzes durch Herrn Adv. Zinkelsen findet eingetretener Hindernisse wegen erst nächste Mittwoch am 26. d. M. statt.
Der Vorstand.

2. Compagnie II. Bataillon

versammelt sich heute Mittwoch den 19. Abend 8 Uhr in Civil mit Armbinde auf der Wache, um eine Mittheilung entgegenzunehmen.
M. Krause, Hauptmann.

Niedelscher Verein. Morgen Abend Generalprobe in der Thomaskirche.

Inactive Mitglieder.

Wer dem Niedelschen Verein noch als inactives Mitglied beizutreten wünscht, wolle seinen Namen gef. bei Herrn C. F. Rabut, Neumarkt Nr. 16, niederlegen.

Zur gefälligen Beachtung.

Diejenigen Mitglieder des Niedelschen Vereins, welche zur bevorstehenden Aufführung ihre Billets noch nicht erhalten haben sollten, wollen sich gefälligst Dresdner Straße Nr. 10, 3 Treppen melden.

4. Comp. II. Bat. L. C.-G., früher 13. Comp.

Das Begräbniß unseres verstorbenen Kameraden Herrn Schling findet heute Nachmittag punct 3 Uhr statt. Die Kameraden der Compagnie, welche denselben zur letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden ersucht, sich bei Herrn Rottmeister Dietrich, Halle'sche Straße Nr. 8, zu versammeln.
Der Hauptmann.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Kartoffelmus mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr ... Der Vorstand. Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>Krold, Rent. a. Bremen, und
Amendes, Director a. Luxemburg, Palmbaum.
André, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Ackermann, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.
Appuhn Kfm. a. Magdeburg, w. Schwan.
Blumenthal, Fabrikbes. a. Berlin, Palmbaum.
Berger, Kfm. a. Zwickau, Stadt Wien.
Büschmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Büchner, Kfm. a. Erlangen, Brühl's Hof.
Bettmann, Hdlgscommis a. Burglundstadt, und
Bischoff, Kfm. a. München, goldnes Sieb.
Boom, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Conrad, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Croll, Kfm. a. London, Stadt Hamburg.
Gronheim, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Gjermaf, Doctorsfr. a. Prag, Hotel de Prusse.
Dahm, Kfm. a. Köln, Palmbaum.
Denbig, Kfm. a. Greiz, goldner Elefant.
Döring, Kfm. a. Reichenbach, St. Nürnberg
Dachmann, Posament. a. Wesel, w. Schwan.
Donath, Frau a. Wildenhayn, Hotel de Russie.
Eben, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
Fischer, Kfm. a. Kopenhagen, Palmbaum.
Fischer, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
Feine, Kfm. a. Annaberg, und
Fischbach, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
Freund, Kfm. a. Gleiwitz, Brühl's Hof.
Flantauer, Lehrer a. Burglundstadt, g. Sieb.
Gütermann, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
Grosz, Hgtsbes. a. Königsberg, und
Gurtreich, Insp. a. Rüttersh, Stadt Dresden.
Gräbner, Gerber a. Düben, w. Schwan.</p> | <p>Graf, Fabr. a. München, und
Goldschmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Heidrich, Fräul. a. Graßlig, Stadt Frankfurt.
Herz, Kfm. a. Ulberfeld, und
Hassenpflug, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Hartwell, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Hesse, Def. a. Dahlen, weißer Schwan.
Höchstler, Schauspieler n. Fam. a. Paris, Lebes
Hotel garni.
Hausmann, Formstecher a. Wolfersdorf, goldnes
Einhorn.
Jacobi, Kfm. a. Halle, Stadt Dresden.
Jehrsen, Kfm. a. Gdrlig, Lebe's H. garni.
Joachim, Kfm. a. Waldheim, H. z. Kronprinz.
Kreisel, Drechslermstr. a. Joachimsthal, goldner
Elephant.
Könemann, Kfm. a. Barmen, Stadt Frankfurt.
Kato, Ober-Insp. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Kohler, Kfm. a. Halle, und
Kirchhoff, Kfm. a. Braunschweig, Lebe's H. garni
Köchert, Kfm. a. Triest, Hotel de Russie.
Landmann, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
Löbe, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's H. garni.
Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Mittelbach, Gtbes. a. Hildesheim, H. de Bav.
Moos, Kfm. a. Erfurt, Brühl's Hof.
Munz, Baurath a. Dresden, Stadt London.
Nisch, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.
Oberndorfer, Kfm. a. Fürth, Stadt Frankfurt.
Parnis, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
Paulus, Hopfenhdlr. a. Sangerberg, g. Sieb.
Poczta, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.</p> | <p>Richter, Def. a. Braunschweig, Hotel de Prusse.
Reinhold, Kfm. a. Auerbach, Stadt Wien.
Rosenberg, Kfm. a. Frankf. a/M., und
Rühle, Ingen. a. Nachen, Hotel de Baviere.
Sarow, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Salomon, Kfm. a. Weener, Hotel de Prusse.
Simons, Fabr. n. Sohn a. Singig, St. Hamb.
Studach, Geistlicher a. Stockholm,
Schorschmidt, Fabrikbes. a. Offenbach, und
v. Schmittfeld, Hgtsbes. a. Sildburghausen, H.
de Baviere.
Stadler, Zeichner a. Ramm, und
Schröter, Hdlsm. a. Großenhain, w. Schwan.
Speyer, Kfm. a. Berlin,
Storach, Kfm. a. London, und
Sylinski, Rent. n. Fam. a. Vosen, H. de Pol.
Salzberg, Geschäftsrdr. a. Warschau, Brühl's H.
Schube, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
Spizer, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
Schönkant und
Schulze, Kfte. a. Berlin, H. z. Kronprinz.
Sandoz, Kfm'sfrau a. Chaur de Fonds, Stadt
Berlin.
Tümmler, Def. a. Hannover, Hotel de Prusse.
Thomas, Fabrikbes. a. München, St. Hamburg
v. Wund, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Westphal, Kfm. a. Lauf, Stadt Wien.
Weil, Kfm. a. Fürth, Stadt Frankfurt.
Wesche, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Weidler, Assecuranz-Insp. a. Weimar, Lebe's H.
garni.
Willner, Kfm. a. Warschau, Hotel de Russie.</p> |
|--|--|--|

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 18. November. Angel. 3 U. — Min. Berl.-Anh. C.-B. 144; Berlin-Stett. 131 1/2; Eln-Wind. 188; Oberschl. A. n. O. 169 1/4; do. B. —; Dester.-franz. 129; Thüringer —; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 62 1/2; Ludwigsh.-Verb. 139 1/2; Mainz-Ludwigshafner 126 1/2; Rheinische 97 1/2; Cosel-Oberberger 59 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. —; Lomb. 157 1/2; Böh. Westb. 70 1/2; Dester. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 67 1/2; do. 5% Lotterie-Anl. 72 1/4; Leipz. Cred.-A. 80 1/4; Dester. do. 90; Dester. do. 2 1/2; Genfer do. 44 1/4; Weimar Priv.-B. 88 1/4; Gothaer do. 89 1/2; Braunschw. do. —; Sraer do. 96 1/2; Thür. do. 59 1/4; Nordb. do. 100 1/2; Darmst. do. 91 1/4; Preuß. do. —; Hann. do. 99 1/4; Dessauer Landesbank 23 1/4; Disc.-Comm.-Anth. 99 1/2; Dester. Banknoten 82 1/4; Poln. do. 89; Wien Dsterr. Währ. 8 Tage 82; do. do. 2 Mt. 81 1/4; Amsterd. L. S. 144; Hamburg L. S. 152 1/2; London 3 Mt. 6.20; Paris 2 Mt. 79 1/4; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.26; Petersburg 3 B. 98 1/2.
Wien, 18. November. 5% Met. 71.15; do. 4 1/2 % —; Nat.-Anleihe 82.80; Loofe von 1854 —; Bank-Actien 791; Dester.

Credit-Act. 221.70; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordbahn —; Böh. Westbahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loofe der Credit-Anstalt —; Neueste Loofe —; Amsterd. —; Angsb. —; Frankfurt a/M. —; Hamb. —; London 121.80; Paris —; Münzducaten 5 80 1/2; Silber 121.
London, 17. Novbr. Confol. 92 1/2; 1% n. diff. 46.
Paris, 17. November. Die Rente begann mit 70,40, stieg auf 70,50, fiel auf 70,20 und schloß zu diesem Course ziemlich fest. 4 1/2 % Rente 98,00; 3% do. 70,20; Span. 1% 46; 3% Span. —; Italienische 5% Rente 71,50; Dester. Staats-Eisenbahn 497; Credit mob. 1080; Lomb. Eisenbahn-A. 597.
Breslau, 17. Novbr. Dester. Bantn 82 1/2 B.; Oberschl. A. Litt. A. n. G. 168 1/4 B.; do. B. 149 1/4 B.
Berliner Productendörse, 18. Novbr. Weizen: loco 63 bis 73 —; Roggen: loco 49 1/4 — Geld, November 49 1/4, Novbr.-Decbr. 47 1/2, April-Mai 45; fest. — Spiritus: loco 15 1/2 — Geld, Nov. 15 1/2, Nov.-Dec. 15 1/2, April-Mai 15 1/2 besser. — Rüböl: loco 14 1/2 — Geld, Novbr. 14 1/2, April-Mai 13 1/2 angenehmt. — Gerst: loco 36—40 — Geld. — Hafer: loco 22 bis 25 — Geld, November 22 1/4.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.